RANDGESCHICHTEN

#17

Z a h l '
nicht mehr
als 2 €uro!

Randgeschichten ist ein offener Brief an Freunde, Gleichgesinnte und Menschen die etwas damit anfangen können. Mit dem Presserecht hat das alles gar nichts zu tun!

Die Grammatik-Gestapo kann nach Hause gehen und wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten. Die „Spende" deckt keineswegs die Arbeit, die in diesem Heft steckt und ist daher als eine Art Symbol der Wertschätzung zu betrachten. Leidenschaft ist alles!

Auflage: variabel
Cover: Stefan mit einem fs ollie im DIY Skatepark in Wien.
Kontakt: Gerne! randgeschichten(ät)gmx.net

Eigentumsvorbehalt:
Das Heft bleibt solange Eigentum des Absenders bis es dem/der Gefangenen persönlich ausgehändigt wurde. „Zur-Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird das Heft oder Teile davon nicht ausgehändigt, so ist es mit dem Grund der Nicht-Aushändigung an den Absender zurück zu senden.

- Love Skateboarding, Hate Fascism! -

Der Anfang ist meistens das Ende... oder warum wird das Vorwort zum Schluß gechrieben???

Dem ungeschriebenen Fanzine-Gesetz treu bleibend, schreibe auch ich das Vorwort ganz zum Schluß. Warum das so ist, dass die Vorwörter in Fanzines meistens als Letztes verfasst werden? Dies ist eine gute Frage. Vielleicht macht einE KollegIn ja mal n *Special* dazu bzw. geht der Frage auf den Grund. Ansonsten würde ich einfach mal folgende Frage in den Raum werfen, in der Hoffnung das genügend aktive Fanzine-Macher*innen (gibt ja doch noch / wieder welche) sich angesprochen fühlen: **Also warum denkst du, wird das Vorwort meistens ganz als Letztes geschrieben???** Auch Nicht-Fanzine-Macher*innen oder „nur" Mitschreiber*innen dürfen sich angesprochen fühlen. Und natürlich können auch die Leser*innen mutmaßen/überlegen woran das liegen könnte?...
Meine Antwort darauf ist, dass so ein Heft ja nie wirklich an einem Stück entsteht, sondern eher so Phasen-weise und oft liegt der Dummy lange rum ohne das daran weiter gearbeitet wird. Dann gibt es mal wieder Ideen für Artikel, die umgesetzt werden und so füllt sich das Heft Stück für Stück... Und am Ende ist irgendwann nur noch der Platz für das Vorwort frei, den der/die Macher*in hoffentlich bedacht hat. Genau diesen Platz gilt es schließlich noch mit mehr oder weniger interessantem Inhalt zu füllen... meistens wird da über aktuelle Geschehnisse aus dem Leben berichtet oder über irgendwas, was noch keinen Platz im Heft gefunden hat, aber unbedingt erwähnt werden sollte. Ja, genau. Und was mach' ich hier gerade? Ich setzte mich mit der Frage auseinander warum Vorwörter meistens als Letztes dran sind (dabei fällt mir gerade ein, das dies bestimmt schon KollegInnen vor mir auch getan haben), eine zufriedenstellende Antwort gibt es meines Wissens nach allerdings noch keine. Deshalb seid jetzt ihr dran!...

Meinen Lebensmittelpunkt habe ich ja im süddeutschen Raum und selbst wenn mir durchaus bewusst ist, dass es haufenweise coolere Städte / Gegenden gibt, um dort als „punk-interessierter" und „subkulturell-liebender" Menschen zu leben, so zieht es mich trotzdem nicht weg aus dem Epizentrum Stuttgart. Ich denke halt, dass wenn wir alle z.B. nach Berlin oder Hamburg ziehen, dann geht in den anderen Städten / Gegenden noch weniger. Dies ist ein Grund weswegen ich nicht weg will aus Süddeutschland. Ein anderer Grund ist einfach, dass hier meine Heimat ist. Ja, ja... Heimat sowas patriotisches. Ich verbinde mit dem Begriff Heimat aber keine patriotischen Gefühle. Sondern viel mehr etwas vertrautes, etwas was man von Kind auf irgendwie lieben gelernt hat, wo man sich auskennt / wohl fühlt und nicht so einfach weg will – nicht zuletzt wegen dem sozialen Umfeld (Freunde), auch wenn da viele wegziehen z.B. nach Berlin.
Die Phrase „home is where your heart is" kenne ich und in gewissen Teilen stimme ich der sogar zu, allerdings denke ich ganz arg das Heimatgefühle etwas damit zutun haben wo man aufgewachsen ist. Ein Beispiel: Meine Eltern leben seit bald 30 Jahren bei Stuttgart und fühlen sich hier zuhause, aber so richtig daheim fühlen sie sich in Norddeutschland. Und sie haben auch schon öfter davon geredet, wenn beide in Rente sind wieder dorthin zurück zu gehen – ich würde es ihnen gönnen! Meine Eltern sind in Norddeutschland aufgewachsen von daher kann ich die Gefühle nachvollziehen, denn so geht es mir mit dem Süden Deutschlands. Ich war/bin zwar oft genug im Norden, aber zuhause ist (noch) hier... und wird es wohl immer irgendwie bleiben, ganz egal wo überall auf der Welt es mich noch hinziehen wird?!!

Nun aber genug mit dem Thema, mit dem ich mir jetzt bestimmt „Beef" mit der gesamten linken Szene eingehandelt habe, weil ich über Heimat schreibe... mir doch egal. An diese Stelle passt ganz gut mein Kommentar zum diesmaligen Backcover: Lampedusa Geflüchtete und die blöden Bildungsplangegnerinnen. Wenn über weitere Zusammenlebensformen außer dem bekannten Mann-Frau Gebilde aufgeklärt wird, was soll daran schlimm sein. Dadurch werden Kinder nicht homosexuell im Gegenteil, sie werden sensibiliesiert für Toleranz und Offenheit. Liebe kennt kein Geschlecht. Und nur weil, gleichgeschlechtliche Paare gleichwertig zusammen leben können sollen, deswegen werden nicht weniger oder mehr Kinder geboren. Es bleibt alles beim Alten, nur eben etwas offener und toleranter...
Ja, und das Menschen aus ihren Ländern fliehen müssen, weil dort Krieg ist (wo Deutschland wenn nicht politisch dann zumindest wirtschaftlich immer seinen Teil zu beiträgt), ist auch

nachvollziehbar. Wer will schon in einem Land leben, wo man jeden Tag Angst um das Leben haben muss. Und solange deutsche Waffen mit morden in aller Welt, sage ich „Refugees welcome!" & Grenzen weg – gegen die Festung Europa.

Was erwartet euch in der 17.Ausgabe von RANDGESCHICHTEN???
Erstmal jede menge Mareike, weil mal wieder alles aus meiner Feder stammt. Deswegen nochmal der Aufruf, wer etwas beitragen möchte zum Inhalt des Heftes – nur her damit! Ich drucke (fast) alles ab. RANDGESCHICHTEN war, ist und wird nie ein reines Egozine sein. Für n Egozine ist dieses Heft viel zu klein, hehe...
Eine liebe Skatefreundin (Amy) stellt sich vor und die sehr sympatische ROW Gang aus Slovenien wird interviewt. Dann gibt es noch paar Konzerterlebnisse / Partys und meinen Geburtstag habe ich auch noch groß gefeiert, welchen verrat' ich nicht (da müsst ihr selbst drauf kommen! Oder ihr lasst es, weils euch egal ist.) Ansonsten noch so bißchen dies und das, der typische Randgeschichten-Wahnsinn oder Chaos halt... Ihr werdet es ja sicher lesen, sonst hättet ihr euch das Heft ja nicht gekauft / getauscht / geklaut (schäm' dich). Über eure Meinung würde ich mich übrigens voll freuen bzw. sie interessiert mich.

Das Heft erscheint übrigens pünktlich zu DEM Deutschpunk Konzert des Jahres in Stuttgart! REISEGRUPPE SONNENSCHEIN, OIRONIE, BIERDOSEN FREUNDE, KEIN POTENZIAL + special guest BES PELARGIC. Im Revier5, welches Anfang 2015 in eine neue Location umziehen wird. Solange werden wir das ehemalige Bullenhaus noch ordentlich rocken...
Was coole Locations angeht tut sich was in Kaputtgart, neben dem (bekannten) Lilo Hermann Haus, gibt es jetzt auch im Osten ein Stadtteilzentrum (Gasparitsch)! Fehlt nur noch was im Norden und Westen, dann schön Vokües organisieren und mensch kann jeden Abend woanders essen gehen... Bißchen außerhalb in Ludwigsburg gibt es ja das DemoZ, die aber zurzeit keine Konzerte machen dürfen, dafür gibt es dann die Villa BarRock. In Backnang gibt es ein cooles selbstverwaltetes Juze, dann natrürlich den Club Alpha in Schwäbisch Hall, Esperanza in Schwäbisch Gmünd, Villa und Silberburg in Nürtingen, Zelle in Reutlingen, Epple Haus in Tübingen,... und es gibt noch ein paar mehr Freiräume hier – diese gilt es zu erhalten + zu nutzen und für neue/mehr werden wir kämpfen! Aber ganz so schlecht ist alles ja gar nicht und was Stuttgart selbst angeht... es kommt stets drauf an, was wir hier/daraus machen.

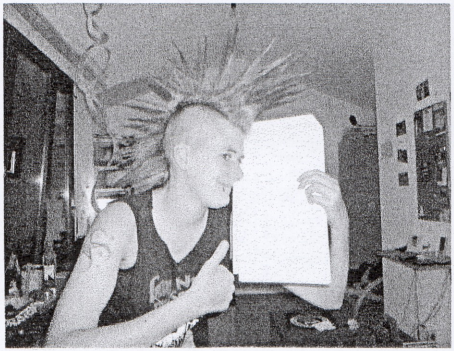
Um nochmal auf meine Eingangsfrage zurück zu kommen, ich hoffe ich konnte das Vorwort mit einigermaßem interessantem Inhalt füllen. PENNYWISE haben mir dabei geholfen, sowie ein lecker Bier (Bier trinken ist das Motto dieser Ausgabe!). Also macht euch n Bierchen auf und genießt die folgenden Seiten... Meinetwegen auch mit ner Cola oder nem warmen Tee!

Dem ist nichts mehr hinzu zufügen, außer
STAY TUNED!

Eure Mareike

P.S.: Es sind wieder viele Fotos im Heft, auf denen nicht nur ich zu sehen bin. Solltet ihr Probleme damit haben, dass ich Bilder von Konzerten / Parties abdrucke, auf denen ihr zu sehen seid – teilt mir dies bitte mit. Dann werde ich in Zukunft darauf achten, dass ihr nicht mehr foto-technisch im Heft vorkommt. Ansonsten hoffe ich das es für diese Ausgabe klar geht, ich meine wir werden jawohl noch feiern dürfen und Spaß haben...

Gefällt mir:



Im Sept.'14 meinen Abschluß gemacht, bin jetzt (auch) eine Fachkraft für den sozialen Bereich.
Yeah...

Geschenk an mich selber zur bestandenen Prüfung – mein neues Skateboard! Yeah...

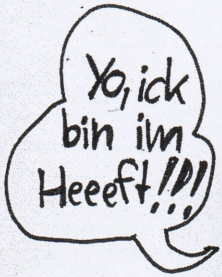
RANDGESCHICHTEN

YEAH!

REISEGRUPPE SONNENSCHEIN

& wie hieß er nochmal... arrgh, ich komm' nich drauf...

...



„Scheiß auf Weihnachten!
– Sven wohnt jetzt hier!“

21.12.2013 – Einweihungsparty / Konzert in der Villa, Nürtingen (bei Stuttgart)

Die Villa in Nürtingen ist ein alternatives Wohnprojekt wo ca. 20 Menschen im Haus und dem angrenzenden Wagenplatz leben. Dazu kommen nochmal ungefähr genauso viele Hunde. Das Haus gehört einer ehemaligen Professorin, die ein Herz für Frei- /Querdenker hat und so droht den dort lebenden Personen auch keine Räumung, solange die Kosten (Miete, Strom,…) bezahlt werden. Die restliche Bevölkerung steht der Villa zwar nicht immer positiv gegenüber und manchmal kommt auch schon die Polizei vorbei, aber „solange die auf ihrer Seite von der Brücke bleiben (die Seite zur Innenstadt!), bleiben wir auf unserer!“

Das Haus hat ein Abkommen mit dem örtlichen Bioladen, so dass stets günstig / umsonst Gemüse zur Verfügung steht. Welches von allen benutzt werden kann, wenn es im Hausflur im Regal liegt.

Im Garten hinter dem Wagenplatz gibt es noch eine Sauna und ein Bewohner hält sich Ziegen, die aber ein bißchen außerhalb ihr zuhause haben. Im Keller des Hauses finden des Öfteren mal Konzerte oder Partys statt. Es gibt zwar auch das JAB (Jugendhaus am Bahnhof) und die Silberburg, doch es kann schließlich nie genug Orte für alternative (Gegen-)Kultur geben…

Sven besser bekannt als Mütze oder noch besser als Sänger von ÜBERDOSIS und Bassist von BIERDOSEN FREUNDE (so jetzt reicht's aber mit der Werbung!), hat sich den Sommer über seinen Bauwagen, den er geschenkt bekommen hat, ausgebaut und durfte ihn im Garten der Villa abstellen und lebt jetzt darin. Weil, er ein Mensch ist der gerne feiert musste natürlich auch eine Einweihungsparty her und die sollte eben am 21.Dezember vergangenen Jahres stattfinden.

Was ist eine Party ohne Live-Mukke??! Richtig, nur halb so geil und so wurden 4 Bands verpflichtet die in einem rotierenden System (jede Band 3 Songs, dann die Nächste bis alle dran waren und dann wieder von vorne bis keine*r mehr spielen kann) spielten.

Die Freunde des Gastgebers wurden unterhalten mit SCHLECHT (Riot Grrrl Punk aussa Villa), DIVA COLERIKA (Nachwuchspunkband aus Nürtingen), KEIN POTENZIAL (junge D-Punk Band vom Dorf) und die alten Säcke von D.V.A. (besserwissender Weltvernichtungspunk aus Stuttgart)!!!

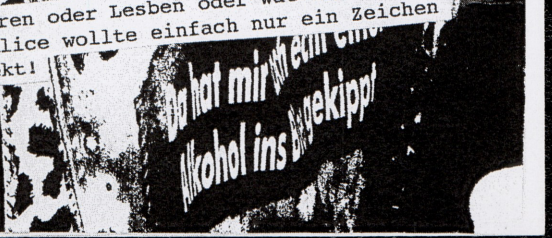
Da es mein 1.Besuch in der Villa war, traf ich schon nachmittags dort ein und ließ mir mal alles zeigen, trank mit Sven ein Astra auf den Abend und checkten auf Twitter die Ereignisse in Hamburg. Unsere Blicke trafen sich und sprachen Bände: 15:00 Demo läuft los; 15:05 Demo gestoppt + aufgelöst (Uhrzeit kann auch anders gewesen sein) – jedenfalls war dies ja noch lange nicht das Ende, wie ihr sicher auch alle wisst!
Da es Winter war und sich erfahrungsgemäß auch Leute im Garten aufhalten wollten, begannen wir schon mal das Lagerfeuer zu errichten… Das brannte dann auch recht bald recht stabil und der Abend nahm Fahrt auf. Es waren auch schon mehr Leute anwesend u.a. das Gesindel von D.V.A.
Mich hat es bis SCHLECHT den musikalischen Part eröffnen sollten, erstmal in die Küche verschlagen (auf dumme Sprüche könn wa hier verzichten und der/diejenige hat kein Plan von d.i.y.) – den 2 Herren bei der Vokü helfen.

SCHLECHT hatten ihren ersten Auftritt und was soll ich groß schreiben?! Das war Punk as Fuck!!!
Super. Genial. Unbedingt weiter machen! Der nächste Auftritt am 5. April 2014, fand aufgrund von band-internen Kommunikationsprobleme leider nicht statt, aber ihr dürft gerne noch diesen Sommer für mich, für uns, spielen. Mir schwebt da so'n Riot Grrrl Abend vor mit SUCUBUS, SCHLECHT und REISEGRUPPE SONNENSCHEIN!!!!

Doch das ist noch Zukunft, deshalb weiter im Text: DIVA COLERIKA waren als nächste dran und auch die haben den Punk verstanden. Bei KEIN POTENZIAL ist es ähnlich, aber was will man auch erwarten wenn der Sohn vom Sänger von TAKE SHIT dort Gitarre spielt. Ich behaupte jetzt aber mal, dass KEIN POTENZIAL definitiv mehr Potenzial haben, hehe…

Die Spaßvögel von D.V.A. machten den Abschluss der ersten Runde und nach ner kurzen Erholungspause dieses depressiven nihilistischen Zerstörungspunk (ha ha!), legten SCHLECHT mit der zweiten Runde los! Sängerin und Gitarristin absolvierte den Auftritt „oben ohne" und die Reaktion im Publikum war schwer zu beschreiben, doch wirklich entsetzt o.Ä. war niemand – warum auch? Hat hier irgendwer was gegen (nackte) Frauen einzuwenden??? Wir, weiblichen Punks, kriegen schließlich oft genug entblößte Männerbrüste zu bestaunen.

Warum nicht mal umgekehrt für die Herren oder Lesben oder wat-weiß-ich. Versteht mich nicht falsch, bitte – Alice wollte einfach nur ein Zeichen setzen und dafür hat sie meinen Respekt!



Die Aktion mit den in Tomatensoße eingetauchten Tampons hätte man, äh frau aber sein lassen können. SCHLECHT spielten die zweite Show mit Aushilfs-Drummer, schade, aber die gute Dame am Schlagzeug hatte wohl schon alkoholbedingte Rhythmusschwierigkeiten. Egal, trotzdem super Show! Danach wieder DIVA COLERIKA mit dem zweiten Teil ihrer Playlist oder so… Punk is dat Geilste!

Auch KEIN POTENZIAL durften nochmal ran und das Publikum pogte mit den Kellerasseln um die Wette. Dat is Punk, verstehste! Die nächste Band war D.V.A. oder TAKE SHIT oder eine Mischung aus Beiden. Jedenfalls sollte ich für Taube Schlagzeug spielen. Ja klar, mach ich gerne – nur ich trommel jetzt seit ca. 1 Jahr und damals war ich noch nicht so schnell (vom Tempo her), hat sich inzwischen (beim Schreiben dieses Textes im März 2014) allerdings gesteigert. Ja, ja Schlagzeug spielen is so geil und voller Energie und Punk is eh das Geilste – hab ich schon erwähnt, ne?! Naja, „Arbeitsamt" musste ohne mich gespielt werden, wenn's nicht gebolzt ist, hört man wie scheiße der Text ist. Die Zeit war bereits weit voran geschritten und es gab verschiedene Spontan-Band Versuche, die entweder daran scheiterten dass niemand das Lied kannte, welches die Gitarre spielte oder die Gitarre das Riff zum Text welchen der Sänger sang nicht kannte.

Das Wichtigste ist aber: Wir hatten Spaß! Irgendwann lange nach Mitternacht machte ich es mir auf Alice ihrem Sofa bequem… und war sehr rasch im Land der Träume angekommen. Zu sehr früher Stunde und ohne die Anderen zu wecken verließ ich die Villa, um den Zug Richtung Stuttgart zu nehmen.

Nach Hause ging's für mich nicht, sondern ab ins Auto und los in hohen Norden. Denn auch wenn heutzutage viele unter Weihnachten nur noch einen Geschenk- und Fressmarathon verstehen (was echt kacke ist und wo drauf geschissen gehört), so haben wir (meine Familie und ich) das „Fest der Liebe" diesmal als Großfamilie gefeiert – was in einem super-lustigen Besäufnis endete. Doch das ist eine andere Geschichte und gehört hier nicht hin.

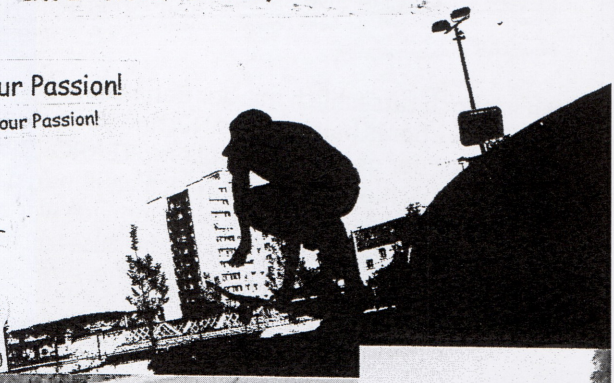
Fazit: Ich hoffe, dass die Villa noch lange als Wohnprojekt und Lebens(frei)raum erhalten bleibt!!! Und dass ich, noch das ein und andere Konzert und/oder Party miterleben darf.

The kids are all ride and Mareike, too...

Because Skateboarding is our Passion!

Because Skateboarding is our Passion!

Whatever how old or young, where are you from -
It's all about fun nothing more or less ;-)



Der Schwimmmeister (geil mit 3 m hintereinander) würde brüllen: „Nicht vom Beckenrand springen!" Kai (13), Boneless ins Nichtschwimmerbecken (Shallow End) am Plaza Bowl / Pragfriedhof.

Ob ich es schaffe in dieser Ausgabe keine fs/bs Kickturns von mir zu zeigen?!?? Mareike (30) Acid Drop easy... & Handslide durch's Shallow End – 100 % gestanden bis ins Flat. Ich schwör'!!

Pre-Geburtstagskonzi das Erste!!! PUNKERBARTY DES ZORNS MID DREI AUSRUFEZEICHA SUBBR SACH. GRAD FÜR JONGE LEID!

(Fotos aus'm Internetz geklaut. Vielen Dank an die Konzi-Fotografen, die ihre Bilder immer ins www stellen – besucht mal xembracex.de!)

Bin ich doch tatsächlich mit der Bahn zum Jugendhaus am Bahnhof (JAB) gefahren, aber is halt geil das Nürtingen noch im VVS liegt. Das letzte Mal im JAB war ich vor ner gefühlten Ewigkeit... TERRORGRUPPE hab ich da glaub gesehen, auf ihrer Abschiedstour oder so. Ich weiß nur, dass ich mit dem letzten Zug wieder nach Hause gefahren bin. Denn ich war damals noch keine 18 und wollte meinen Eltern keine unnötigen (oder zusätzlichen) Sorgen machen – was weiß denn ich? Des isch halt scho so lange her, weischt!

KOTZREIZ

Wir schreiben das Jahr 2014. 2. April und KOTZREIZ spielen im JAB. Die Asi-Punker aus Berlin wollte ich schon immer mal live sehen! Davor gaben sich noch DIVA CHOLERIKA (die kenn ma doch irgendwo her), GAFFA (Alt-Herren-Rock) und PESSIMISTIC LINES (zumindest den Kai kenn ma auch, fährst du eigentlich noch Skateboard?) die Ehre um die anwesende Meute mit ihrer Mucke zu erfreuen.

DIVA CHOLERIKA hab ich leider verpasst, weil ich noch Pommes essen musste. Das liebe ich ja an so Provinz-Städtchen das die Imbißbuden punk-freundliche Preise haben. Für das Geld hätte ich in irgendso ner hippen Trend-Großstadt nich mal n Glas Wasser bekommen, ha ha! Aber Punk wurd schon immer auf'm Land entschieden, weil wenn du auf'm Dorf Punk bist, dann musst du es schon ernst meinen. Behaupte ich jetzt einfach, solange bis mir jemand widerspricht! (Na? Na! Wie immer da kommt nichts, da kommt nichts – ihr Penner.)

Als nächstes enterten PESSIMISTIC LINES die Bühne und feuerten ihren wilden Hardcore Punk ans leicht spärliche Publikum. P.L. sind definitiv ne coole Band, die neben der Musik auch Ansagen/Aussagen mit Message haben und nicht nur sinnentleerter Scheiß, wie bei so vielen Bands dieses Gernes so üblich.

An dieser Stelle passt auch ganz gut mein Kommentar, den ich u.a. auch im JAB hinterlassen habe: „Bitte, bitte liebe Sozialarbeiter*innen/Soz-Päds und einfach generell alle Bürger*innen merkt euch ein für alle mal – es heißt **Skatepark**! Weil, es heißt ja auch Fußballplatz und nicht Fußballerplatz. Das Wort „Skaterpark" oder „Skaterrampe" will ich hier jetzt zum letzten Mal gelesen haben. Danke!"

So. Als nächstes machten GAFFA weiter. Die alternden Herren auf der Bühne hätten meine Väter sein können. Das was sie spielten war zweifelsfrei Punk und man merkt sie tun das mit Herzblut, aber meine Flasche Bier is das nicht und so wurde sich irgendwie die Zeit vertrödelt mit z.B. Bier trinken bis dann endlich KOTZREIZ auf die Bühne durften...

Ich fand's ja genial und hab vor mich hin gegrinst, wie der Gitarrist seinen Kombo auf der Bühne aufbaut und hinten raus noch so Kabel, Tretmine, Stimmgerät holt.

Dazu so ne schön runter gerrockte Klampfe und den Kombo natürlich noch mit'nem Mikro abnehmen – genial!

Ja irgendwann legten KOTZREIZ dann los und yeah is halt Punk. Kann jede*r mit ein bißchen Üben problemlos nach spielen, aber dat is ja das Geile an Punk EVERBODY CAN GET ON THE STAGE (um es mal mit den Spermbirds zu sagen). So richtig aus sich raus wollte das Publikum nicht kommen und ich hatte kurzzeitig mal den Eindruck, dass die Band über uns lacht und nicht mit uns. Obwohl so Aktionen wie jemand aus dem Publikum Schlagzeug spielen lassen, damit sich der Schlagzeuger nur auf's Singen konzentrieren kann, ja schon zeigen, dass wir alle die selben sind.

Ein Haufen Punks, die einfach ne gute Zeit

und einen netten Abend

zusammen verbringen

wollen!

Trotzdem ging ich noch

mit gemischten Gefühlen

und hab mir KOTZREIZ

gar nicht

zuende geguckt,

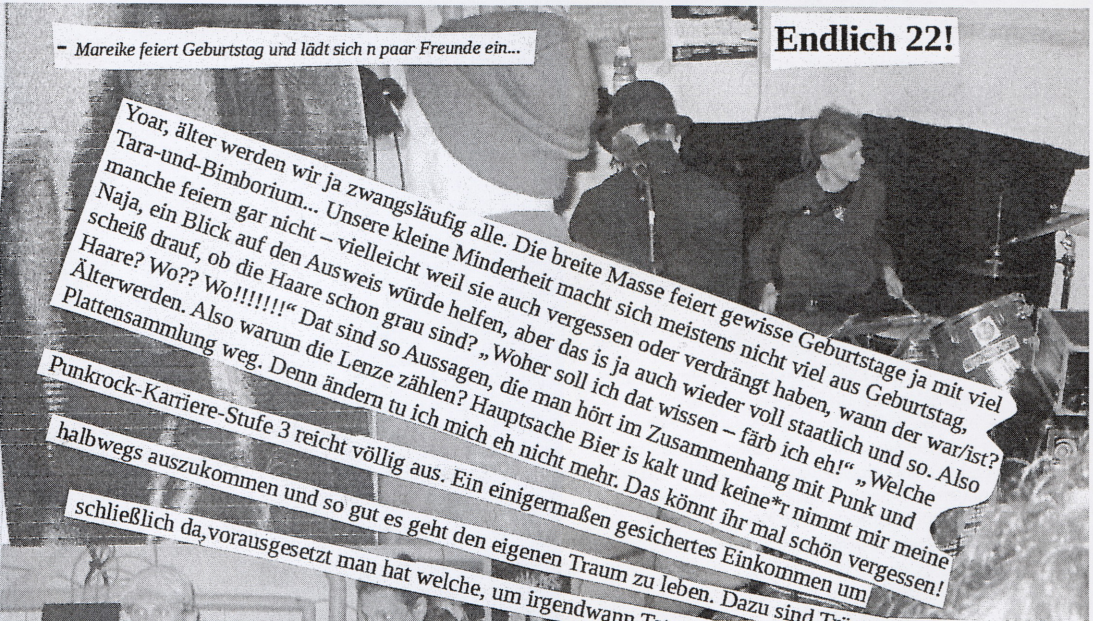
aber so bekam ich den früheren Zug und war ne halbe Stunde eher zuhause und

im Bett und das ist viel wert, wenn man am nächsten Tag arbeiten muss.

Inzwischen bin ich der Meinung, dass die KOTZREIZe ein Haufen dufter Typen sind. Nicht zu letzt weil das Album „Punk bleibt Punk" bei mir sehr oft abgefeiert wird und bei all dem gepflegten Asi-Tum doch durchaus ne ernste/wichtige Message dahinter steckt (teilweise zumindest).

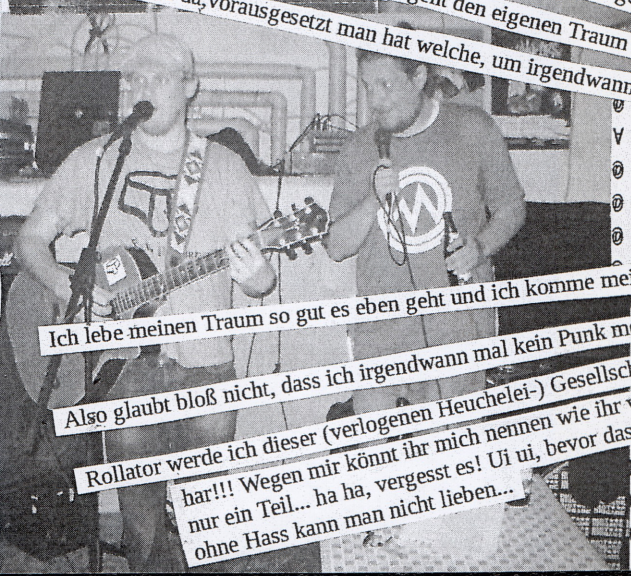
Endlich 22!

– *Mareike feiert Geburtstag und lädt sich n paar Freunde ein...*



Yoar, älter werden wir ja zwangsläufig alle. Die breite Masse feiert gewisse Geburtstage ja mit viel Tara-und-Bimborium... Unsere kleine Minderheit macht sich meistens nicht viel aus Geburtstag, manche feiern gar nicht – vielleicht weil sie auch vergessen oder verdrängt haben, wann der war/ist? Naja, ein Blick auf den Ausweis würde helfen, aber das is ja auch wieder voll staatlich und so. Also scheiß drauf, ob die Haare schon grau sind? „Woher soll ich dat wissen – färb ich eh!“ „Welche Haare? Wo?? Wo!!!!!!!“ Dat sind so Aussagen, die man hört im Zusammenhang mit Punk und Älterwerden. Also warum die Lenze zählen? Hauptsache Bier is kalt und keine*r nimmt mir meine Plattensammlung weg. Denn ändern tu ich mich eh nicht mehr. Das könnt ihr mal schön vergessen!

Punkrock-Karriere-Stufe 3 reicht völlig aus. Ein einigermaßen gesichertes Einkommen um halbwegs auszukommen und so gut es geht den eigenen Traum zu leben. Dazu sind Träume schließlich da, vorausgesetzt man hat welche, um irgendwann Tatsachen und Realität zu werden.



Ich lebe meinen Traum so gut es eben geht und ich komme meiner Utopie mit jedem Jahr näher.

Also glaubt bloß nicht, dass ich irgendwann mal kein Punk mehr bin – auch ohne Zähne und mit Rollator werde ich dieser (verlogenen Heuchelei-) Gesellschaft noch ordentlich in Arsch treten! Har har!!! Wegen mir könnt ihr mich nennen wie ihr wollt, Schubladen waren mir schon immer egal, nur ein Teil... ha ha, vergesst es! Ui ui, bevor das hier in totalem Hass ausartet – aber ihr wisst ja ohne Hass kann man nicht lieben...

Lieben tu ich so einiges, was das dürfte ziemlich klar sein und wen, naja das geht immer nur mich und dem jeweiligen Gegenüber was an. Wobei es bei zwischenmenschlicher Liebe auch wieder Abstufungen und Unterschiede gibt. Diejenigen Menschen mit denen ich seit Jahren freundschaftlich verbunden bin, die sind in meinem Herzen und die mag ich sehr, manche lieb ich auch und ich muss mit ihnen deswegen trotzdem keinen Sex haben, was aber trotzdem vorkommen kann und darf. Okay, bevor das an dieser Stelle zuu intim wird...

Wo war ich?!?? Das sollen ja so Begleiterscheinungen am Älterwerden sein, dass man sich verzettelt und manchmal mitten im Satz Aja, jetzt es ging um Geburtstag feiern. Ja, ich feier seit letztem Jahr wieder meinen Geburtstag und weil ich dieses Jahr ne Schnapszahl alt oder jung wurde, wollte ich es richtig krachen lassen. Deswegen paar Bands organisiert und ne Location wo so ne Party statt finden kann. Langjährige Freunde und Wegbegleiter*innen eingeladen, glücklicherweise waren dies auch die Bands die spielen sollten und einem wunderbaren netten Abend sollte nichts mehr im Wege stehen.
Es gab 30l Freibier plus ne Kiste Frei-Spezi (für die Nicht-Trinker*innen), dazu Kartoffelsalat, diverse belegte Baguettebrötchen, Muffins und natürlich ein GeburtstagsKAROTTENkuchen – alles vegan.

Musikalisch eröffneten REISEGRUPPE SONNENSCHEIN das Konzert, eigentlich wollte ich ja nicht selbst spielen, aber „...danach kann's nur noch besser werden“, Annika, Gitarristin und Das Niveau singt, hat mich überzeugt. Das nächste Konzert ist in Planung und findet statt, wenn Annika ihre Prüfungen hinter sich hat, wegen „Saufen!“ und so, geprobt wird dann auch - also ich geh los zum Laden laufen / Um neues Bier zu kaufen / Annika tut saufen saufen - Der nächste Auftritt wird der Hammer, versprochen. Im Anschluß spielten BRAUNER TON GESTERN HIEßEN WIR LIGHTNING und auch wenn die zwei Herren und die zwei Damen bis jetzt bloß Cover haben, so machen sie ihre Sache sehr gut. Ich bin gespannt auf die ersten eigenen Songs... Gecovert wird übrigens alles was den Herren und Damen gefällt von DEAD KENNEDYS über VORKRIEGSJUGEND und KNOCHENFABRIK, sogar HYSTERESE (auch wenn sie das laut eigener Aussage versaut haben), uns wussten die Songs durchaus auch zu gefallen.

Danach kam wie sie es selber nannten ein kleiner Stil-Bruch, okay der Sound von DÖNEGE ist nicht wirklich Punkrock (im musikalischen Sinne). Ich würde es als Liedermacher-Hip-Hop-Sample-Dingens bezeichnen, auf jeden Fall humorvoll, wenn auch manchmal arg an der Grenze zur Albernheit. Trotzdem cool und danke das ihr gespielt habt! Einen Überraschungsgastauftritt hatten DÖNEGE auch noch dabei, so bekam Mareike in Form von THE ALLSTARS OF THE EVENING ein/e Loblied oder Hymne auf die Melodie von „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Ich war ehrlich überrascht...

Alleiniger Headliner war schließlich OLI und das verdammt verdient. Er macht einfach super guten Punkrock und dazu nur mit der akustischen Gitarre. Man kann ja von Liedermachern halten was man will, meistens sind sie schlecht und weinerlich. Aber Oli ist auch kein Liedermacher. Oli ist Oli. Laut, Wütend und kämpferisch! Das ist mehr Punk als manche Band mit Stromgitarre und Schlagzeug. Zeitweise wird er unterstützt von Johanna an der Flöte und diese Konzept könnt ihr gerne ausbauen. Bei einem Lied singt Sue mit, dass fand ich sehr gut, liegt wohl u.a. auch daran, dass Sue ne super Gesangs-Stimme hat. Nach Oli gab es noch diverse D-Punk Cover mit Akkustik-Gitarre und Schlagzeug.....

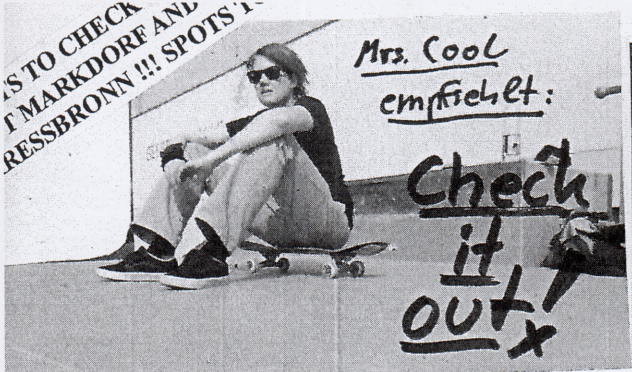
Irgendwann des Nachts als die meisten Gäste schon gegangen waren, saß ein letzter Haufen bestehend aus Johanna und mir, Simi, Oli und Momo sowie einem mir namentlich schon wieder unbekannten jungen Mann in der Zelle und hat Weisheiten in die Welt gesetzt, an die sich leider am nächsten Tag niemand mehr erinnern konnte außer vielleicht Simi, weil der trinkt ja nicht.

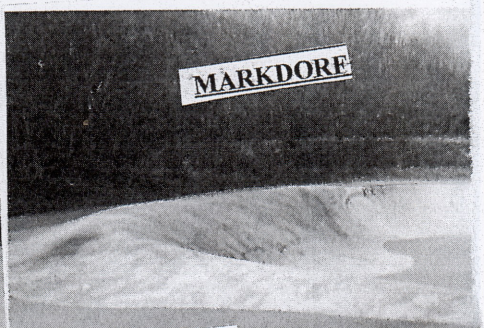
Ihr kennt das bestimmt, wenn man so in kleiner Runde zusammen sitzt und das Gefühl hat, dass man total geiles Zeug redet und meistens ist es das auch – doch am nächsten Tag weiß trotzdem keine*r mehr worüber. Aber das sind die Gespräche die trotz Alkohol oder gerade deswegen sehr tiefgründig sind, man schüttet sich quasi gegenseitig das Herz aus... Ich hatte schon einige so tolle Konversationen und ich will keine davon missen und ich weiß es werden noch viele kommen, weil sie zum Leben einfach dazu gehören, zu meinem Leben.

Der nächste Tag verlief sehr unspektakulär. Außer aufräumen lief nicht viel. Danke an Annika und Heiko für's Helfen! Der Hangover hielt sich im ertragbaren Rahmen und auch mit 22 fühlt man sich nicht anders wie die 8 Jahre davor. Auf die nächsten Jahre die ich noch (er)leben darf!!!

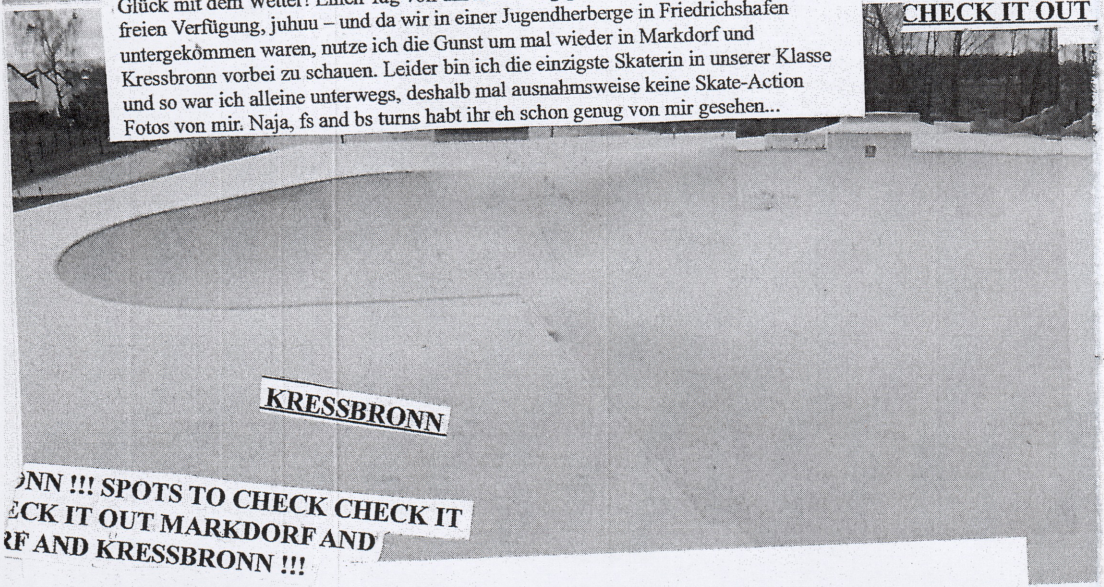
Nastrovje, Prost und Scal. Cheers...

P.S.: Viele liebe Grüße an alle die da waren!!!
Alle die geholfen haben!!!
Alle die Geschenke dabei hatten, wär echt nicht nötig gewesen - danke!!!
Passt auf euch auf & seid füreinander da!!!





Im März 2014 befand ich mich auf unserer zweiten Studienfahrt, die uns angehende Arbeitspädagogen an den Bodensee führte. Hier schauten wir uns viele Einrichtungen an, in den AE's tätig sein können... War auf alle Fälle sehr interessant und die Bodenseeregion ist ja eh immer eine Reise wert. Wir hatten für die Jahreszeit auch echt Glück mit dem Wetter! Einen Tag von unserem 5-tägigen Aufenthalt hatten wir zur freien Verfügung, juhuu – und da wir in einer Jugendherberge in Friedrichshafen untergekommen waren, nutze ich die Gunst um mal wieder in Markdorf und Kressbronn vorbei zu schauen. Leider bin ich die einzigste Skaterin in unserer Klasse und so war ich alleine unterwegs, deshalb mal ausnahmsweise keine Skate-Action Fotos von mir. Naja, fs and bs turns habt ihr eh schon genug von mir gesehen...



Okay, besagte Parks sind auf Jeden zu empfehlen um mal vorbei zukommen, wenn ihr grad eh in der Gegend seit und die Bodenseeregion bietet ja massig Spots – also wenn ihr die nächste Tour plant, guckt ruhig mal vorbei! Beide Parks sind sehr entspannt zu fahren, so zum durchflowen, und aufgrund des niedrigen Levels auch sehr gut geeignet um (neue) Tricks zu üben.

So hab ich z.B. in Markdorf endlich mal einen Pop-out geschafft (also mit weiterrollen und nicht den hinteren Fuß vom Brett nehmen), ist eigentlich voll einfach, ähnlich wie ein Randstein hoch „ploppen" ohne jetzt groß n Olli zu machen... Trotzdem bin ich dann als ich den Pop-out gestanden habe, beim zweiten Mal aus mir unerklärlichen Gründen irgendwie mit der Hinterachse in der Rampe/am Coping hängengeblieben und volle Kanone auf die Plattform gekracht – mein Glück war das ich mit Helm gefahren bin, Ansonsten... ich weiß nicht, vielleicht würde ich diese Zeilen in dieser Form nicht (mehr) schreiben?! Dies soll jetzt kein Plädoyer für Helmpflicht o.ä. werden, ich selbst fahr' oft genug ohne und ich denke wir alle sind uns das Risiko bewusst. *But sometimes it's better to wear one and not to need one than to need one and not to wear one! Think about it (me too).*

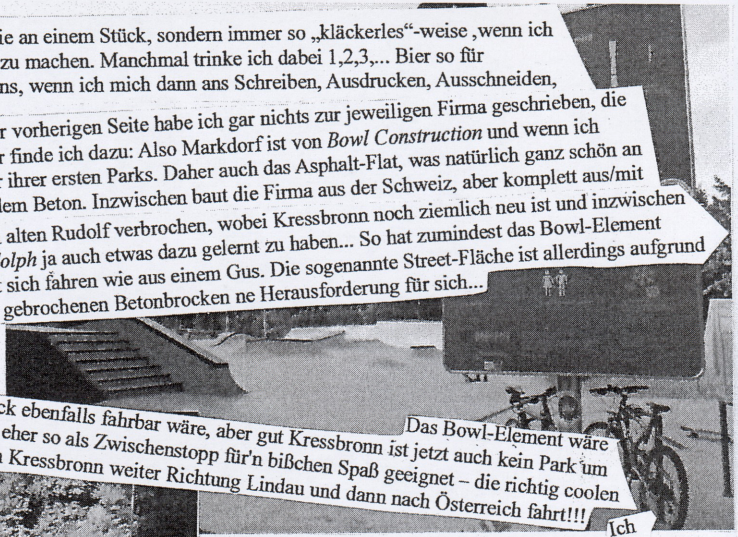
Ya, finden tut ihr die Skateparks übrigens keine 5min mit dem Board entfernt vom jeweiligen Bahnhof und auch mit Auto gibt es gute Parkmöglichkeiten direkt am Spot. Für ne exakte Wegbeschreibung einfach mal das weltweite Zwischennetz fragen, da werdet ihr geholfen. So und jetzt, viel Spaß, geht skaten, geht auf Reisen, macht was immer ihr tun wollt und vor allem:

STAY TUNED!

So eine Randgeschichten entsteht ja nie an einem Stück, sondern immer so „kläckerles"-weise ,wenn ich gerade Bock und Zeit habe was dafür zu machen. Manchmal trinke ich dabei 1,2,3,... Bier so für Inspiriation... motiviert bin ich meistens, wenn ich mich dann ans Schreiben, Ausdrucken, Ausschneiden, Aufkleben sprich layouten mache!

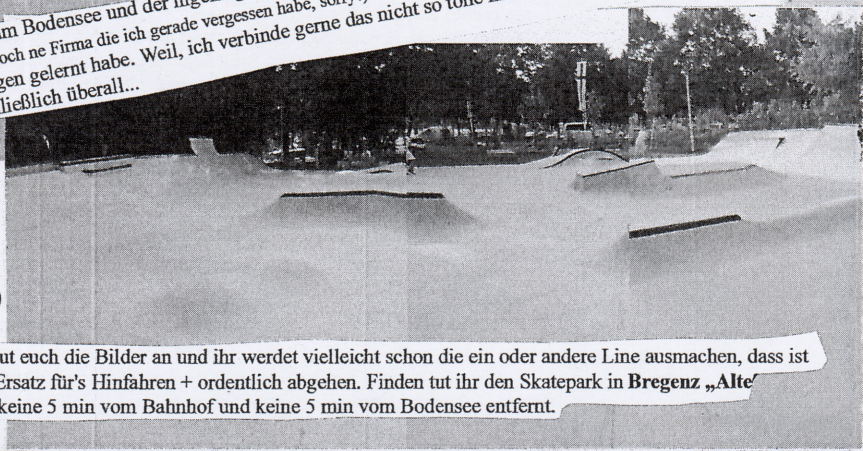
Zu den beiden Skateparks auf der vorherigen Seite habe ich gar nichts zur jeweiligen Firma geschrieben, die diese gebaut hat. Das gehört aber finde ich dazu: Also Markdorf ist von *Bowl Construction* und wenn ich mich nicht täusche war das einer ihrer ersten Parks. Daher auch das Asphalt-Flat, was natürlich ganz schön an Speed einbüßt im Vergleich zu dem Beton. Inzwischen baut die Firma aus der Schweiz, aber komplett aus/mit Beton.

Kressbronn wurde vom alten Rudolf verbrochen, wobei Kressbronn noch ziemlich neu ist und inzwischen scheinen *Concrete Rudolph* ja auch etwas dazu gelernt zu haben... So hat zumindest das Bowl-Element bißchen Flow und lässt sich fahren wie aus einem Gus. Die sogenannte Street-Fläche ist allerdings aufgrund von Rissen und heraus gebrochenen Betonbrocken ne Herausforderung für sich...



zwar geiler, wenn das offene Stück ebenfalls fahrbar wäre, aber gut Kressbronn ist jetzt auch kein Park um dort ewig rumzuhängen, sondern eher so als Zwischenstopp für'n bißchen Spaß geeignet – die richtig coolen Parks kommen, wenn ihr z.B. von Kressbronn weiter Richtung Lindau und dann nach Österreich fahrt!!! Das Bowl-Element wäre

Ich sag nur: Hard am Bodensee und der nigelnagel-neue Street-Flow-Bowl Park in Bregenz. Erbaut von *Anker Rampen* (und noch ne Firma die ich gerade vergessen habe, sorry!) und sehr, sehr geil!!!! Ich war da, als ich auf meine Prüfungen gelernt habe. Weil, ich verbinde gerne das nicht so tolle mit dem angenehmen und lernen kann man schließlich überall...

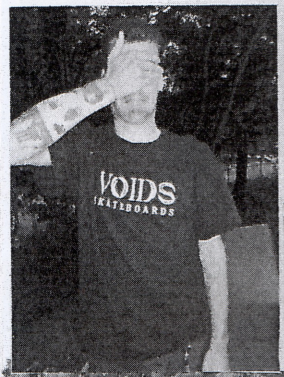


CHECK IT OUT!!!

Skatepark „Alte Remise" (Bregenz)

Okay schaut euch die Bilder an und ihr werdet vielleicht schon die ein oder andere Line ausmachen, dass ist aber kein Ersatz für's Hinfahren + ordentlich abgehen. Finden tut ihr den Skatepark in **Bregenz „Alte Remise"**, keine 5 min vom Bahnhof und keine 5 min vom Bodensee entfernt.

Nein, VOIDS ist nicht
von der Band beeinflusst,
nein nein!!
Don't believe the hype,
support your local (diy) scene...
WATCH OUT
FOR MORE!!



Backside to Tail to Crailgrab oder einfach bs tailcrail!

Bs 5-0 grind

Cool ey, ich muss erstmal geradeaus fahren üben...

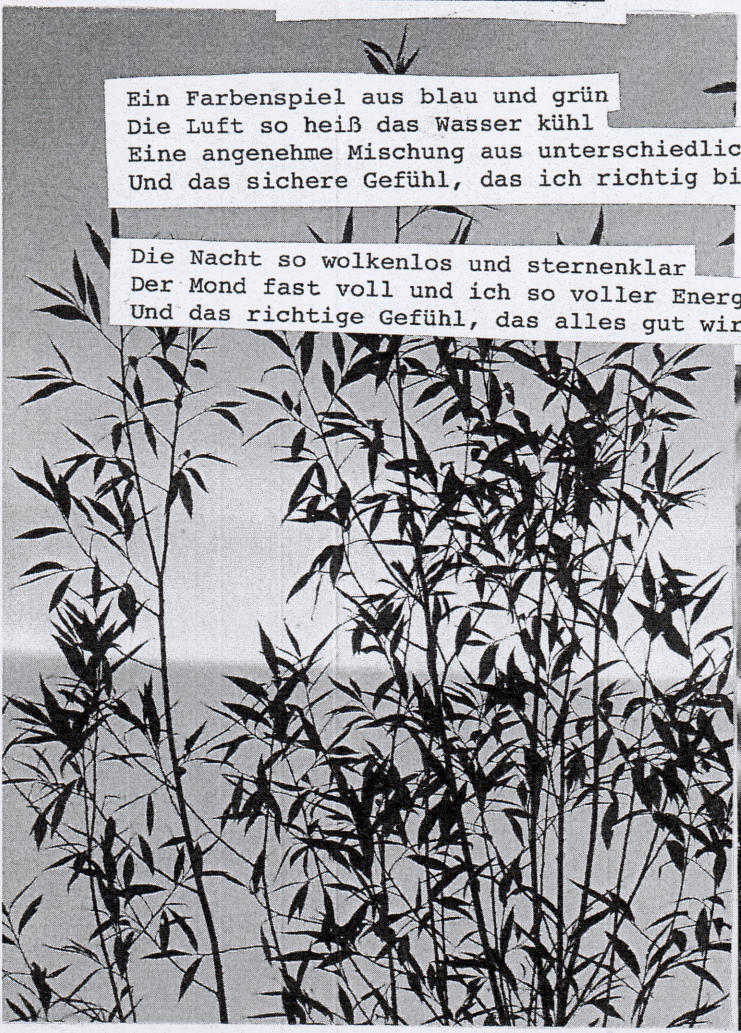
Ach ja, n coolen Parcour Spot gibt es ebenfalls und Slackline Bäume und Trinkwasser Spender und... boah geil, von Stuttgart „nur" 3 Stunden Zugfahrt entfernt, denn die BaWü Landeshauptstadt hat ja wahrlich nicht mehr allzu viel zu bieten *kotz*. Shred the shit out of it & dann ab dafür!!! Har har... Auf den Skateaction-Fotos seht ihr übrigens Patti, langjährige passionierte Skaterin aus Bregenz/Hard. Ride on!

Arbeitstitel: Im Juni

Ein Farbenspiel aus blau und grün
Die Luft so heiß das Wasser kühl
Eine angenehme Mischung aus unterschiedlichsten Menschen
Und das sichere Gefühl, das ich richtig bin

Die Nacht so wolkenlos und sternenklar
Der Mond fast voll und ich so voller Energie
Und das richtige Gefühl, das alles gut wird aber besser

(aber besser)



Nichts wird sich ändern, wenn wir nur hinnehmen
Und zuschauen wie Statisten in einem Film
Die Handlung beeinflussen durch die Hauptrolle
Und das Bewusstsein, dass wir sie alle spielen
Unsere Träume und Wünsche in Tatsachen der Realität
verwandeln

Manche sind gegangen, haben aufgegeben,
viel zu früh oder wurden umgebracht
Dies ist für alle die nicht mehr da sind
In unseren Herzen mit auf den Barrikaden

Wenn aus Trauer Wut und Widerstand wird
Wenn wir nicht länger warten das/bis was passiert
Wenn unsere Wünsche und Träume Wirklichkeit werden
Wenn wir für einander da sind und uns gegenseitig erden

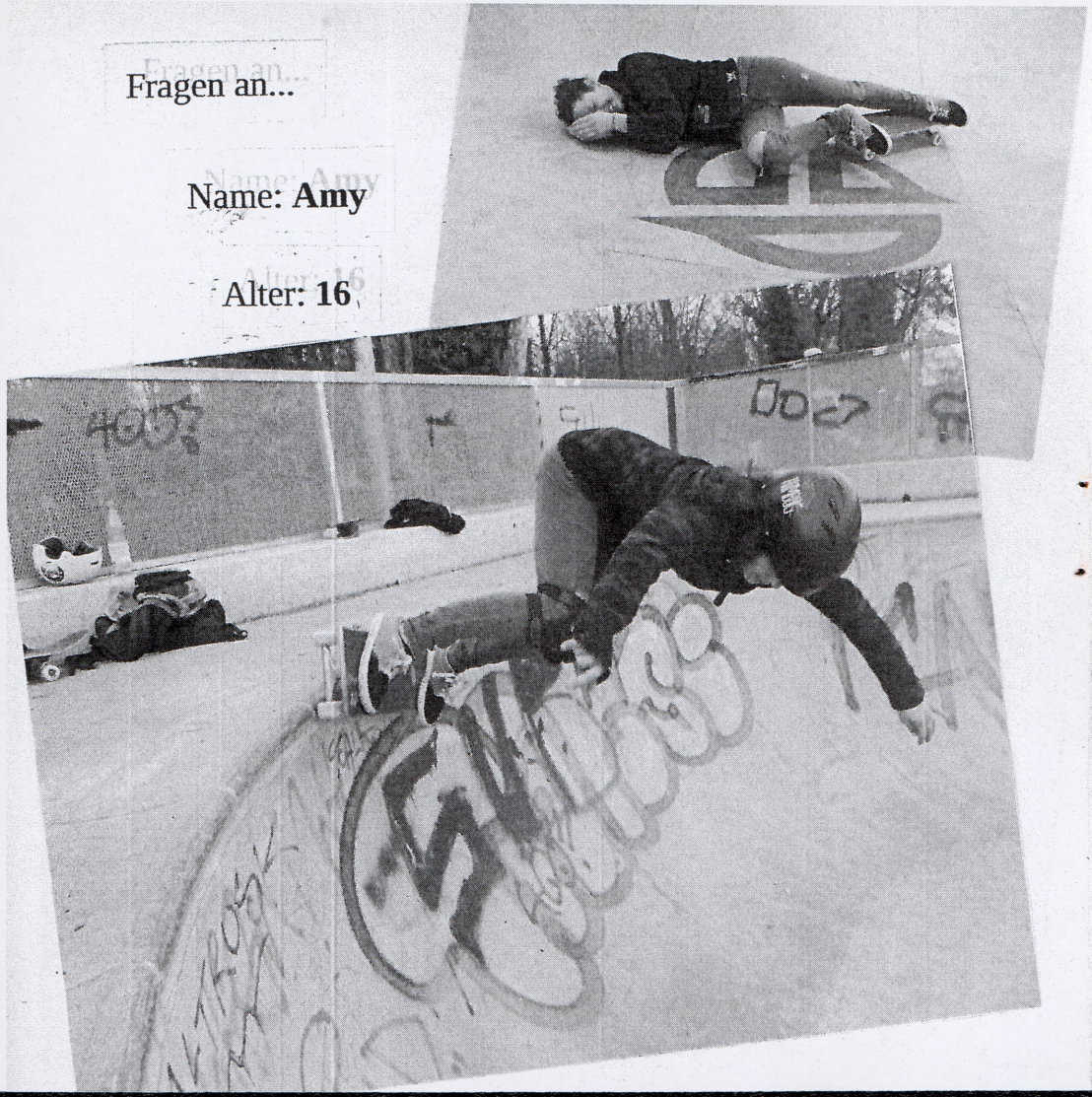
Dann weiß ich, dass ich richtig bin
Dann weiß ich alles hat Sinn
Dann will ich mit euch hier sein
Dann fühle ich mich nicht einsam und allein

Text/Musik: Mareike

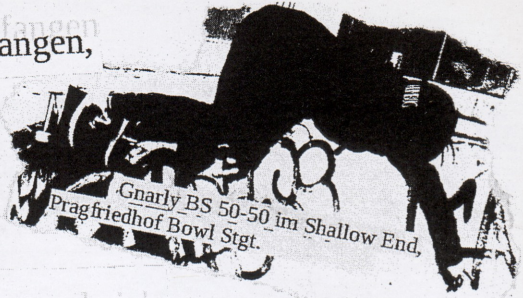
Fragen an...

Name: **Amy**

Alter: **16**



Mit Skateboarding habe ich angefangen,


Gnarly BS 50-50 im Shallow End, Pragfriedhof Bowl Stgt.

weil... **ich bock drauf hatte.**

Das war vor **3** Jahren und aufhören werde ich ,

wenn das Licht ausgeht muahahh

Am liebsten skate ich...

bowls, pools und

minirampen!!!!

Ollie över the hip, Telum Basement.

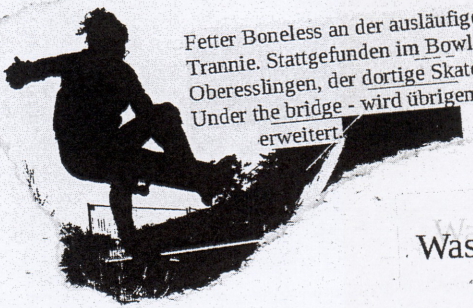
Ich skate auch alleine. _*_ **Ja**

, aber lieber mit leuten __Nein

Wenn ich nicht skate, mache ich am liebsten folgendes...

kreative sachen ! (musik hören, gitarre spielen, tanzen, texte schreiben, batiken, basteln, etc.)

Absolut überhaupt nicht leiden kann ich... **Vorurteile & Lügen**



Fetter Boneless an der ausläufigen Trannie. Stattgefunden im Bowl in Oberesslingen, der dortige Skatepark - Under the bridge - wird übrigens erweitert.

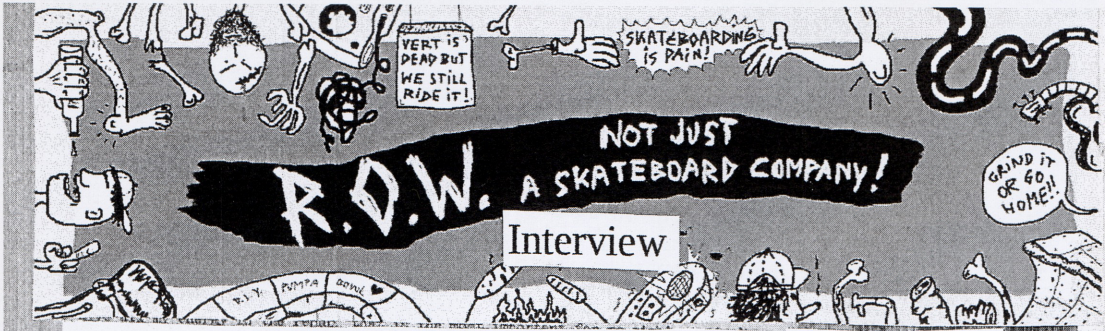
Was ich dem Leser / der Leserin noch unbedingt mitteilen will:

mareike ist cool :D

Lebensmotto: **stay true and go skateboarding!**

Dank & Grüße!

Yo das war also eine kurze Vorstellung von Amy. Mit Amy bin ich schon öfters skate-technisch unterwegs gewesen und wir begegnen uns regelmäßig auf irgendwelchen Skateevents der hiesigen Szene. Amy ist cool! Nein, dass habe ich jetzt nicht von ihr geklaut – auch wenn es den Anschein erwecken könnte. Das ist einfach die Wahrheit und meine ehrliche Meinung. In vielen Punkten erinnert sie mich an mich selbst als ich in ihrem Alter war und doch ist sie ganz anders als ich damals... aber das ist ganz gut so, denn die „alte Mareike" will niemand zurück – ich selbst am allerwenigsten. Versteht mich nicht falsch, nur will ich nicht das nochmal sein/durchleben was Vergangenheit ist. Ich habe mich weiter entwickelt und darauf baue ich auf! Rückschritte sind was für doofe Idioten (z.B. BildungsplangegnerInnen). Zurück zu Amy... Ich habe sie noch gefragt, ob sie denn niemanden grüßen und/oder danken will? Darauf kam als Antwort, dass alles sehr spontan ausgefüllt wurde und sie nix mehr daran verändern will (dann wäre es ja nicht mehr spontan und Ausdruck des derzeitigen Ich-Zustands). Allein in diesem Punkt unterscheidet sich Amy bereits von mir damals: Sie ist sehr reif und weise für ihr Alter, doch das ist nicht der Grund warum wir manchmal zusammen skaten gehen. Den Grund habe ich gerade genannt: Skateboarding! Es ist immer wieder schön wie scheiß-egal das Alter dabei ist, einfach nur zusammen losziehen und die gemeinsame Leidenschaft (aus-)leben! Ich hoffe und wünsche mir, dass wir noch viele gemeinsame Sessions zusammen verbringen werden... und wenn Hansi erstmal wieder am Start ist, gibt es kein Halten mehr! Dann werden „die alten Säcke" aka SKATE ANARCHOS gemeinsam mit den (jüngeren) Verbündeten durch die Straßen jagen.... auuuuu uuuuuuuhhh.... ick freu' mir so!



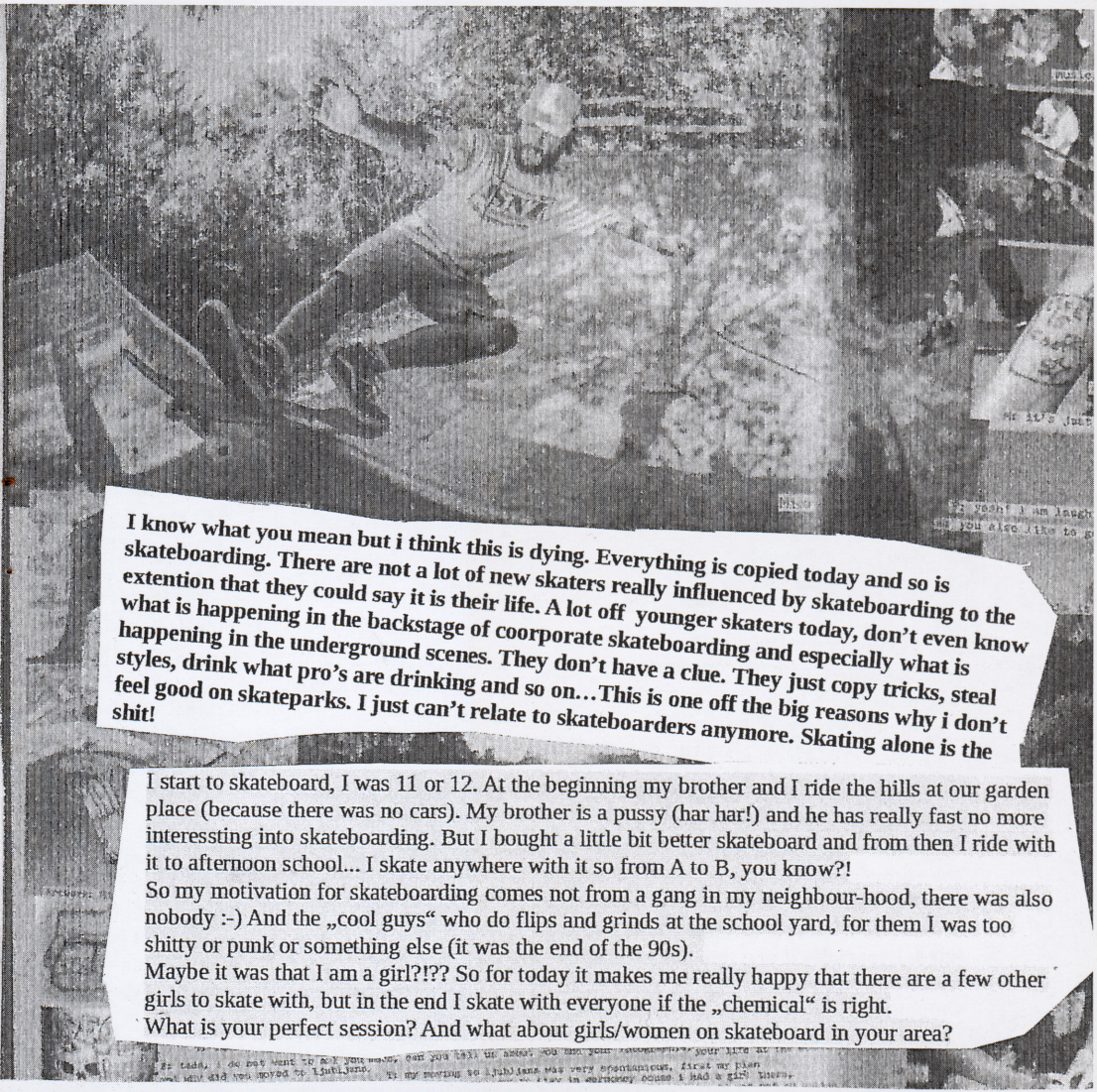
Background was taken from their interview at CONFUSION#6!

Mico | Me

Hello! At first thanks that you spend some time to answer my questions...
I guess most of the readers don't know what is R.O.W. so lets to introduce your gang / project / collective (or what it is) first?

Hello Mareike. Thank you for supporting r.o.w. and showing some interest for the smallest and most anti-bussines orientated skate company on this planet. This is one part off the answer on your first question.
The other is that we are not just skaters so r.o.w is also not just a skateboard company. We are interested also in music and all kinds of forms of art (as long as it's not "city gallery" art) and all this goes good together with skateboarding that we love. If someone is interested in what we do they should check our website (rowskateboards.com) and lurk around. And no, you don't have to buy anything.

Personally I heard or better read :-) from R.O.W. at first time in the #6 issue of CONFUSION Mag. And I like the way you live skateboarding and of course life. Life is skateboarding! For me then you are a skater your whole life is influenced by skateboarding, the way you look at different things, your thinking generally... Can you imagine what I mean?



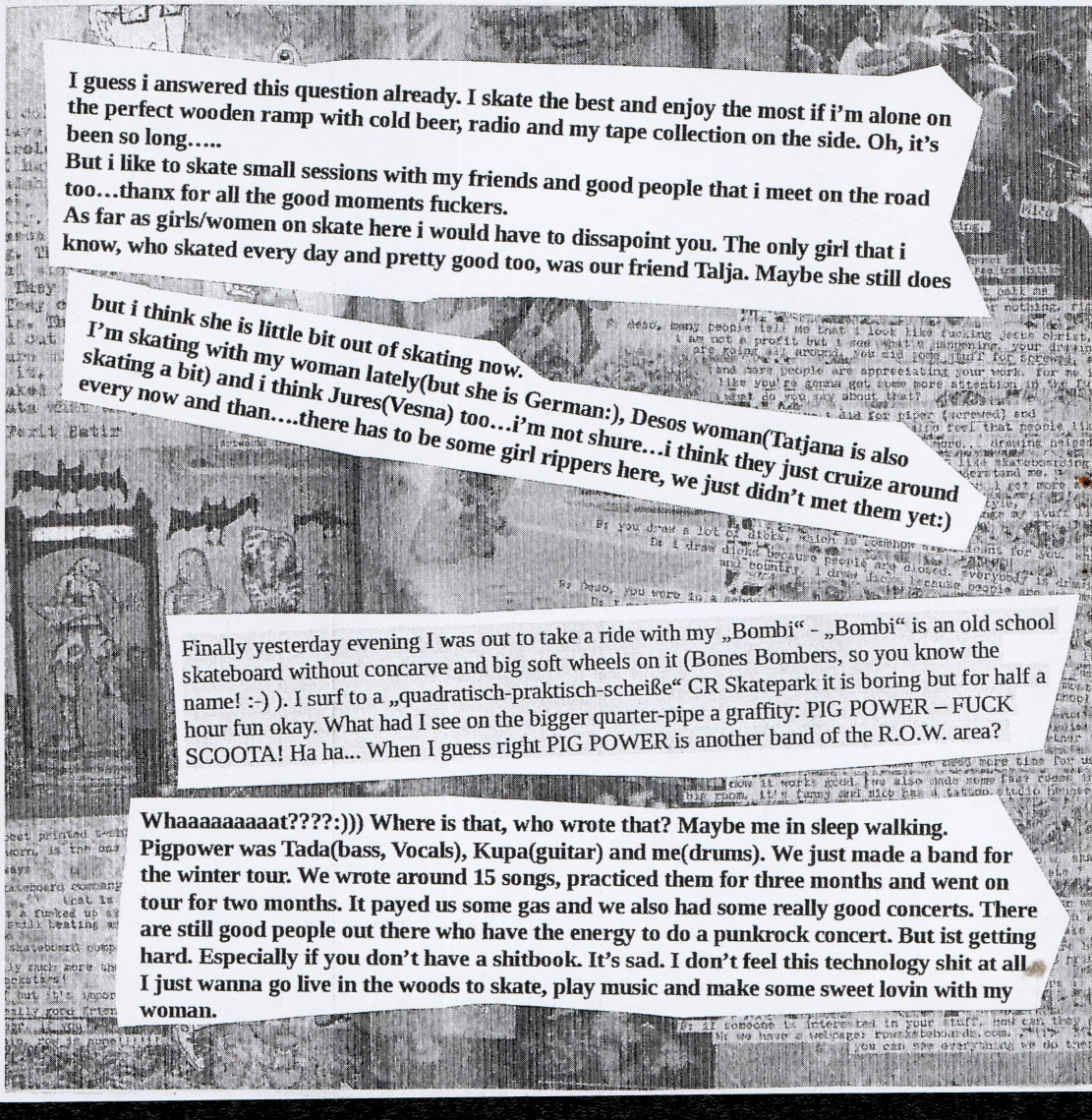
I know what you mean but i think this is dying. Everything is copied today and so is skateboarding. There are not a lot of new skaters really influenced by skateboarding to the extention that they could say it is their life. A lot off younger skaters today, don't even know what is happening in the backstage of coorporate skateboarding and especially what is happening in the underground scenes. They don't have a clue. They just copy tricks, steal styles, drink what pro's are drinking and so on…This is one off the big reasons why i don't feel good on skateparks. I just can't relate to skateboarders anymore. Skating alone is the shit!

I start to skateboard, I was 11 or 12. At the beginning my brother and I ride the hills at our garden place (because there was no cars). My brother is a pussy (har har!) and he has really fast no more interessting into skateboarding. But I bought a little bit better skateboard and from then I ride with it to afternoon school... I skate anywhere with it so from A to B, you know?!

So my motivation for skateboarding comes not from a gang in my neighbour-hood, there was also nobody :-) And the „cool guys" who do flips and grinds at the school yard, for them I was too shitty or punk or something else (it was the end of the 90s).

Maybe it was that I am a girl?!?? So for today it makes me really happy that there are a few other girls to skate with, but in the end I skate with everyone if the „chemical" is right.

What is your perfect session? And what about girls/women on skateboard in your area?

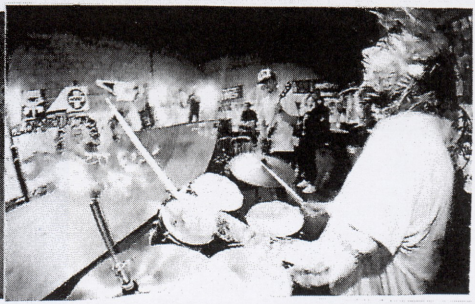


I guess i answered this question already. I skate the best and enjoy the most if i'm alone on the perfect wooden ramp with cold beer, radio and my tape collection on the side. Oh, it's been so long…..
But i like to skate small sessions with my friends and good people that i meet on the road too…thanx for all the good moments fuckers.
As far as girls/women on skate here i would have to dissapoint you. The only girl that i know, who skated every day and pretty good too, was our friend Talja. Maybe she still does

but i think she is little bit out of skating now.
I'm skating with my woman lately(but she is German:), Desos woman(Tatjana is also skating a bit) and i think Jures(Vesna) too…i'm not shure…i think they just cruize around every now and than….there has to be some girl rippers here, we just didn't met them yet:)

Finally yesterday evening I was out to take a ride with my „Bombi" - „Bombi" is an old school skateboard without concarve and big soft wheels on it (Bones Bombers, so you know the name! :-)). I surf to a „quadratisch-praktisch-scheiße" CR Skatepark it is boring but for half a hour fun okay. What had I see on the bigger quarter-pipe a graffity: PIG POWER – FUCK SCOOTA! Ha ha... When I guess right PIG POWER is another band of the R.O.W. area?

Whaaaaaaaaat????:))) Where is that, who wrote that? Maybe me in sleep walking. Pigpower was Tada(bass, Vocals), Kupa(guitar) and me(drums). We just made a band for the winter tour. We wrote around 15 songs, practiced them for three months and went on tour for two months. It payed us some gas and we also had some really good concerts. There are still good people out there who have the energy to do a punkrock concert. But ist getting hard. Especially if you don't have a shitbook. It's sad. I don't feel this technology shit at all. I just wanna go live in the woods to skate, play music and make some sweet lovin with my woman.



Okay we done it, so far! I think that were will come another questions when I get your answers. That's the negative of an interview what's not face-to-face. While you know where conservations can go along if you sit together... At best after a great session, at fireplace with a cold beer!... So, is there anything what you have to tell the readers? Otherwise now it's place for greetings and shout-outs... And I would be happy to meet you all some day some time!!

Stay tuned!

What else to say? Keep doing what makes you happy, satan is made up like santa and there are no demons…sometimes brains just play games with us and the brains are something what humans understand at least.

Sorry for the not-so-correct englisch ;-)

Which can be say for our both, ha ha...

GROILTATEN!!! xxx

GrOi!ltaten !!!

Sollte ich jemals eine Oi-Band gründen, dann würde ich diese GROILTATEN nennen.
Was mich schon lange ankotzt in „unserer Szene“ ist die sogenannte Grauzonen-Diskussion. Alle und jede*r , die*der auch nur Ansatzweise etwas freier im Kopf ist und eben nicht bloß nach puren Aussehen (die richtigen Buttons, Aufnäher, Hose, Schuhe, Band-Shirts,...) sich die eigenen Gesprächspartner*innen und vielleicht sogar Freunde raus sucht, gilt heutzutage gleich als „Grauzone“. Es kotzt mich an! Die Menschen, die von „euch“ als Grauzone betitelt werden, haben wahrscheinlich schon mehr Nazis auf's Maul gehauen als ihr jemals tun werdet bzw. haben schon mehr von Nazis auf die Fresse bekommen. Ganz einfach, weil sie raus gehen auf die Straße und nicht nur im Internet in irgendwelchen Foren den*die Macker*in raushängen lassen.

Mal ganz ehrlich zwielichtige Bands gab es schon immer. Den rechte Jugendliche (so bescheuert ihre Einstellung auch ist), haben es in ihrer Jugend ähnlich schwer wie Punks. Und so tun sich diese Jugendlichen eben auch zusammenschließen, wenn sie mal Gleichgesinnte finden, und gründen Bands und kotzen über die Gesellschaft ab, die es ihnen so schwer macht und sie nicht versteht usw. Dass dabei natürlich nicht so „coole“ Texte bei rum kommen, als wenn sich ein Haufen Punks mit anarchistisch und antifaschistischer Einstellung zusammentut, brauch ich ja nicht zu schreiben. Trotzdem beide sind Randgruppen und kommen/wollen nicht rein in die breite Masse bzw. suchen nach ner Gegenkultur / einer Alternative zu den bestehenden Verhältnissen.

Und da wären wir auch wieder in der heutigen Zeit.
Ich bestreite gar nicht, dass Bands wie FREI WILD oder KRAWALLBRÜDER und wie sie alle heißen (ich kenn mich da nicht so aus) , scheiße sind, weil sie gleichschaltende „Wir gegen euch“ und „Die Welt ist so schlecht und ungerecht, aber uns kriegt ihr nicht klein blalala“ Texte haben. Allerdings sollte man nicht alle, die keine hunderprozentigen korrekten Bands (Wer ist bitte schon 100 % korrekt?) hören, aburteilen und von irgendwelchen linken, antifaschistischen Treffen ausschließen. Denn wenn, die eigene Meinung vielleicht eh noch nicht so gefestigt ist und man von klar positionierten (*strictly antifascist!*) Gruppen ausgeschlossen wird, kann dass ganz schnell dem Feind (den Nazis) in die Finger spielen. Mal ehrlich, dass könnt ihr doch nicht wollen, dass die Nazis stärker werden, während sich die „linke Szene“ in szene-internen Streitereien immer angreifbarer und kleiner macht...

Groiltaten Groiltaten ft Helicks

GOOD NIGHT - BIN BREIT.

Also mal den Stock aus'm Arsch nehmen und offen / offener sein, vielleicht auch niedrigschwelliger (nicht alle sind sofort die allwissenden Polit-Genies), auf einen (kleinen) gemeinsamen Nenner kommt man immer – und wenn's „nur" das erfolgreiche Blockieren einer Nazi-Demo ist. Besser als ständig Negativ-Erfahrungen zu sammeln, weil die Faschos wieder laufen konnten, weil „wir" zuwenige waren. Ist doch auf Dauer auch nicht gut für's eigene Selbstbewusstsein...

Ihr braucht ja nicht mit allen sofort intim werden, dass verlangt niemand, doch so'n bißchen kreuz und quer schauen und denken, und sich nicht immer gleich an Kleinigkeiten stören. Wenn jemand wirklich „scheiß Musik" hört, kann man ihm*ihr immer noch den Weg zu „besseren" Bands und meistens auch toleranterem Publikum :) zeigen, in dem man ihn*sie nicht von vorneherein ausschließt. Ihr versteht!?

Jedenfalls habe ich das Gefühl ich drehe mich gleich im Kreis.
Ich werde mir es jedenfalls auch in Zukunft nicht verbieten lassen, Menschen „Hallo" zu sagen, die ihr als Grauzone abstempelt, denn solange mir kein verbohrte*r Faschist*in gegenüber steht, habe ich die Hoffnung den Menschen (wieder) mehr auf „unsere" Seite zu holen.
Und wenn ich jetzt in Zukunft von euch gemieden werde oder auf bestimmte Veranstaltungen nicht rein komme, weil „die Mareike ja voll Grauzone ist", dann wird das Bild einer Szene, die sich lieber mit ihren eigenen Luxus-Problemen beschäftigt als für eine wirkliche Alternative zu kämpfen mir nur nochmal bestätigt.
Dann nehme ich mein Skateboard ...*and ride away!* Skateboarding is' nämlich für alle da, die Bock drauf haben ganz egal welcher Herkunft oder sozialem Stand und auch das Geschlecht spielt keine Rolle, das merkt man vorallem in Ländern, die noch partiachialere Strukturen haben als hierzulande z.B. Afgahnistan dort rollen 50% der Mädels, weils eben kein klassischer Jungensport ist. Doch dies ist ein anderes Thema.

Abschließen will ich wie folgt:
Lieber mal zwei- dreimal hinschauen, bevor ihr über einen Menschen urteilt und ihm*ihr vielleicht erstmal die Chance geben ihn*sie kennenzulernen... Meistens beruht vieles (auch die Vergangenheit) auf Mißverständnissen und Fehlinterpretationen und lässt sich durch ein klärendes Gespräch der Betroffenen (ich höre schon alle *„Plenum, Plenum"* rufen) klären bzw. aus der Welt schaffen. Und mal ehrlich, ich bin zwar nicht gläubig, aber wer frei von Sünde ist der*die werfe den ersten Stein.

Na? Also.

Meine Meinung - Meinung

Vi Vi Vi Vi Groiltaten Groiltaten

Anmerkungen zu dem „Groiltaten"-Text:
Natürlich ist es mir bewusst, dass die Punk/Hardcore/diy-Szene (blödes Wort, aber mir fällt kein besseres ein und Gemeinschaft klingt ja wohl zu sehr nach 'ner Sekte) auch einen gewissen Schutzraum darstellt.
Einen geschützten Rahmen für sogenannte Minderheiten, für Menschen die es in der allgemeinen Gesellschaft (noch) schwer(er) haben. Ich denke, dass es auch eine „unserer" Stärken ist, dass wir die Menschen, die zu „unseren" Konzerten/Veranstaltungen kommen so nehmen wie sie sind. Der vorangegangene Text soll auch kein Pladoyer für „Grauzonen"-Partys sein, ganz im Gegenteil, eine Kultur, die sich dadurch auszeichnet nur noch zusammen betrunken zu sein, zu fressen und zu vögeln – ist keine mehr an der ich teilhaben will! Ich denke, wir wissen alle das Punk/HC mehr ist als nur geile Musik und Feiern. Das es dabei genauso um Alternativen zu bestehenden Verhältnissen geht und das Bewusstsein und Zeigen, dass es geht. Das es möglich ist „anders zu leben"!
*Und genau diesen geschützten Rahmen / diesen Freiraum will man sich natürlich nicht kaputt machen lassen, durch Idioten die meinen „äh nee Politik geh wech mit der Scheiße". Das will ich ja auch nicht, denn es ist mir durchaus klar, dass ich sehr von diesem Schutzraum profitiere. Denn in der sogenannten „Grauzone" und auch allgemeinen Gesellschaft bin ich bzw. wäre ich nicht viel mehr als das was unten übrig bleibt. Des wegen bin ich ja immer noch so glücklich und dankbar, dass mir Punk begegnet ist und das ich eine Kultur kennen, lieben und schätzen gelernt habe von der ich weiß und spüre, dass ich richtig bin. Und genau deshalb bin ich offen auch gegenüber Menschen, die jetzt nicht 100% in die Punkrock-Schablone passen und die vielleicht auch diverse Scheiß-Erlebnisse/Situationen/Verhaltensweisen in der Vergangenheit hatten. Menschen können sich ändern! Das weiß ich selbst nur zu gut, nur den Punk-Spirit den lass ich mir nicht nehmen und den lass ich mir auch nicht kaputt machen, trotzdem bin ich froh über jede*n die hier ernsthaft ihren Teil zu beitragen und da ist es mir erstmal egal, was diese Menschen gemacht haben sollen oder mit wem sie rum hängen. Menschen können sich eben ändern! Arrrgh und bevor ich mich wieder und immer wieder im Kreis drehe, höre ich lieber auf. Jedenfalls würde ich mich total über Feedback / Kommentare zu dem Text oder Texten :-) freuen. Denn das alles ist ein sehr vielschichtiges und sicher auch emotionales Thema... Zum Abschluss vielleicht nur noch: GRAUZONE FUCK OFF !!! Leute, die mit Faschos saufen bzw. Bands abfeiern, denen die innere/politische Einstellung ihrer Hörer*innen egal ist – FUCK OFF!!! Und Leute, die in solchen Bands spielen – FUCK OFF, ihr habt den Punkrock nicht verstanden.*

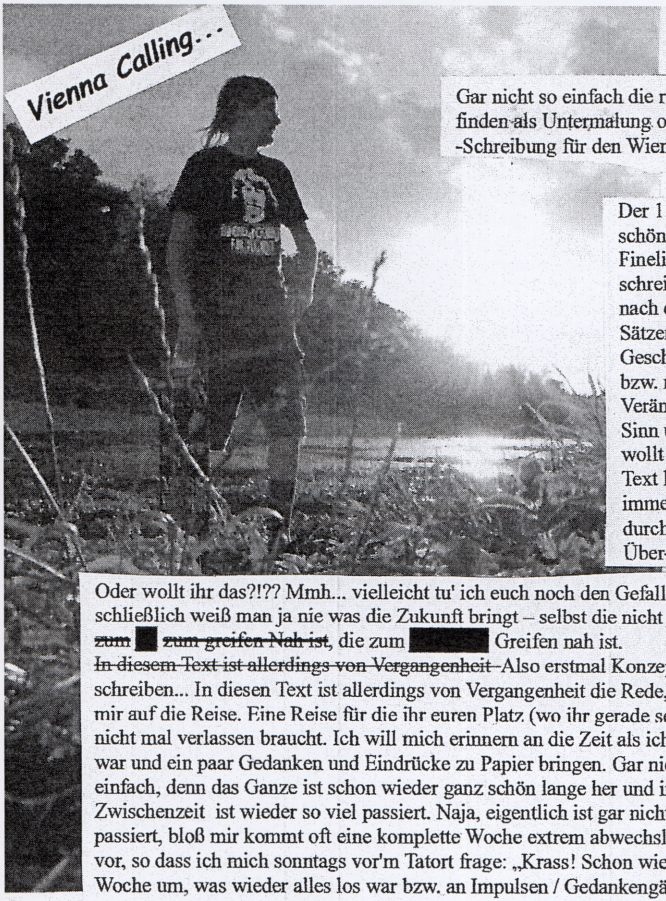
Gedanken und Erlebtes aus dem Alltag:-

Neulich bin ich mit dem Bus gefahren. Ich fahre selten mit dem Bus, weil ich z.B. die S-Bahn und/oder das Skateboard bzw. Fahrrad eine für mich persönlich entspanntere, weil freiere, Möglichkeit finde um z.B. nach Stuttgart rein zu kommen. Doch manchmal nehme ich den Bus und während ich so an der Haltestelle warte, kommt er dann auch. Im Inneren treffe ich meistens bekannte Gesichter aus der Einrichtung bei der ich zurzeit arbeite. Wir grüßen uns und ich setzte mich, manchmal entwickelt sich ein Gespräch, manchmal bin ich bloß stille Zuhörerin.

Weil, die bekannte Person von anderen Fahrgästen „interviewt“ wird. Dazu ist zusagen, dass in dem Bus auch viele Menschen mitfahren, die ein B im Ausweis haben – aber in Zeiten der Inklusion sollte dies nichts ungewöhnliches oder negatives darstellen.

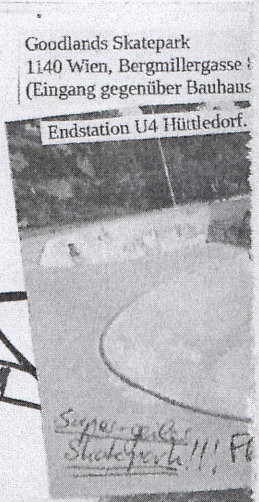
Ein mir Bekannter, den ich bei den Park-Besetzungen gegen S21 kennengelernt habe, ist Rolf (Name geändert). Rolf ist Punk (um jetzt mal ne Schublade zu öffnen) und vielleicht leicht geistig behindert, so sicher bin ich mir da nicht, da er ziemlich selbstständig lebt. Was allerdings sofort auffällt ist sein Sprachfehler, d.h. nach ein paar Sätzen oder Wörten röchelt er komisch und redet aber anschließend normal weiter. Am Anfang ist dieses Geräusch befremdlich, wenn man Rolf allerdings näher kennt bzw. länger Zeit mit ihm verbringt bzw. sich mit ihm unterhält fällt es gar nicht mehr auf. Kurzum ich mag Rolf und wir begegnen uns immer mal wieder und führen etwas Small-Talk. Ich mag vorallerm sein Verständnis von Punk, dass erinnert mich an meine eigenen ersten Jahre als ich vom „Punk-Virus infiziert wurde“ und man einfach nur man selber war und die neu gewonnenen Freunde* sich nicht daran gestört haben. Denn schließlich war und ist ein jede*r ein Individuum. Mir fallen aber auch Probleme bei Rolf auf, so habe ich den Eindruck das er ein schleichendes Alkoholproblem entwickelt und zwar aus dem Grund, weil er sonst vielleicht bei irgendwelchen anderen Menschen nicht dazu gehört... Genau kann ich dies aber nicht beurteilen, dafür haben wir dann doch zuwenig miteinander zu tun. Und letzendlich muss soll darf ein jede*r so leben wie er sie es für richtig hält!
Okay, ich bin also mit dem Bus gefahren und Rolf war bereits drinnen und saß im hinteren Teil (Merke: Die Coolen sitzen immer hinten!), mich zieht es ebenfalls nach Hinten und ich setze mich auf einen freien Platz. Wirklich voll ist der Bus, außer morgens und nachmittags an Schul- bzw. Arbeitstagen, so gut wie nie, so dass man stets freie Platzwahl hat. Außer mir sind hinten noch 3 oder 4 Jugendliche, die sich mit Rolf unterhalten... Was heißt „unterhalten“?
Ich meine, dass Rolf durchaus wertschätzend und ehrlich an dieses Gespräch gegangen ist und die Kids es einfach nur lustig fanden sein Röchel-Sprechen zu hören und deswegen immer neue Fragen etc. gestellt haben. Ich habe kurz überlegt, ob ich mich einmischen soll, entschied mich aber aufmerksam zuzuhören und böse zu gucken. Innerlich brodelte es in mir und als die Kids langsam merkten, dass sie mit ihrer Unterhaltungsweise bei einem so ehrlichen Menschen wie Rolf doch nicht weiter kommen, ebte das Ganze langsam ab und ich begann mehr mit Rolf zu reden... u.a. sagte ich ihm, dass er sich nicht verarschen lassen solle (dabei deutete ich mit meiner Mimik die Kids an). Schließlich kam die Station an der Rolf ausstieg um seine Pfandflaschen abzugeben. Zugegeben es liefert ne menge Angriffsfläche für solch Jugendliche wenn eine*r mit großen Taschen voll Leergut einen öffentlichen Bus betritt und wenn diese*r dann nicht so in deren Coolness-Schema passt umso mehr. Diese Jugendlichen sind sich selbst wohl zu Schade Pfand abzugeben, weil sie wahrscheinlich noch alles von Mami und Papi in Hintern geschoben kriegen oder weil sie nicht als „Penner“ wahrgenommen werden wollen. Weil, die vorherrschende gesellschaftliche Meinung vorgibt, dass Pfand zurück bringen nur Asi's / Hartz4ler* / Rentner* /... machen.
Es macht so traurig das öffentlich-gesellschaftliche Leben mitzukriegen und gleichzeitig gibt es Kraft, weil mir dann meine eigenen Werte erneut deutlich werden und ich niemals aufhören werde für ein Miteinander basierend auf gegenseitigem Respekt zu kämpfen. Natürlich biete auch ich jede menge Angriffsfläche für so super-coole Jugendliche. Erstaunlicher Weise habe ich aber seit einigen Jahren kaum noch Ärger/Streß mit diesen. Wahrscheinlich weil, ich ganz tief in deren Inneren doch „zu den Coolen gehöre“ - ich meine so locker-lässig durch die Gegend skaten... kann und macht nicht jede*r, weil da nämlich einiges an Fleiß bzw. Leidenschaft dazugehört. Ein weiterer Grund kann sein, dass ich inzwischen einfach ne gelassenere Grundstimmung habe und somit auch ausstrahle und als letztes allzu große Anhäufungen von idiotischem Verhalten einfach eher meide bzw. schnell wieder weg bin.
Was das Thema Pfand angeht, erlebe ich in jüngster Vergangenheit vermehrt Situation die mich zum Nachdenken bringen.

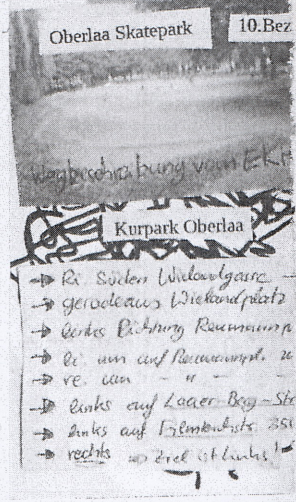
Dazu an anderer Stelle vielleicht mehr... (oder in der näxten Ausgabe!) oder...



Gar nicht so einfach die richtigen Worte zu finden als Untermalung oder besser -Schreibung für den Wien Artikel.

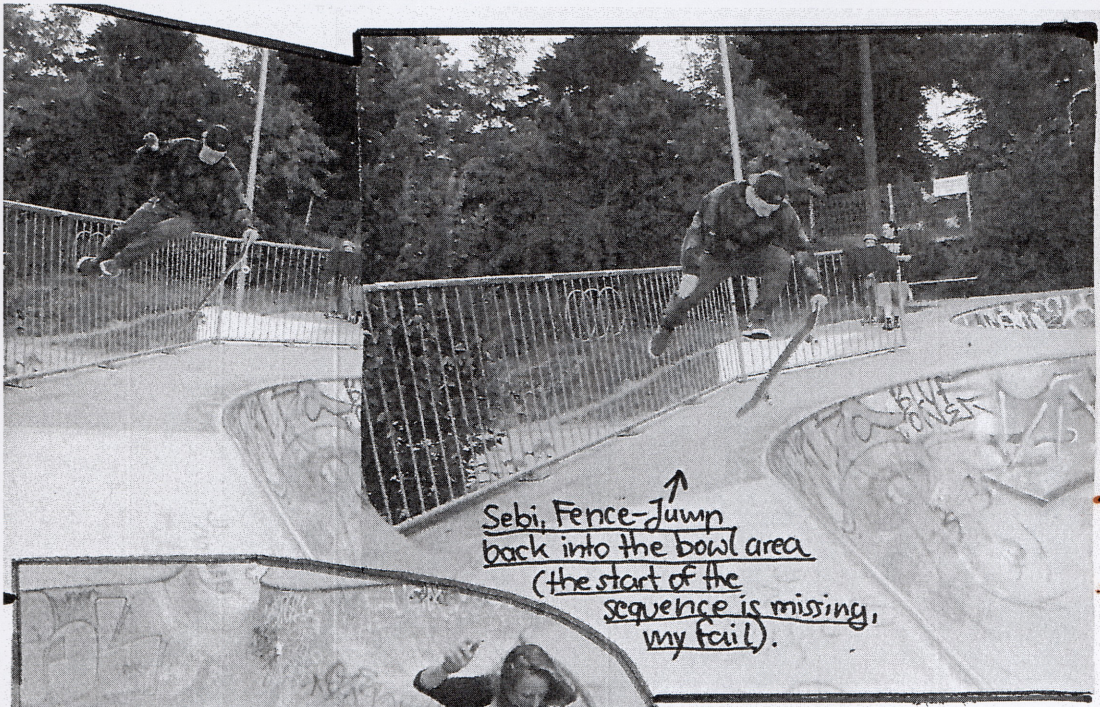
Der 1.Plan war so schön mit schwarzem Fineliner von Hand zu schreiben, aber bereits nach den ersten zwei Sätzen fand ich das Geschriebene Kacke bzw. mir kamen Veränderungen in den Sinn und scheiße ihr wollt doch auch keinen Text lesen wo alles immer wieder durchgestrichen / sw Über-Balken wurde.





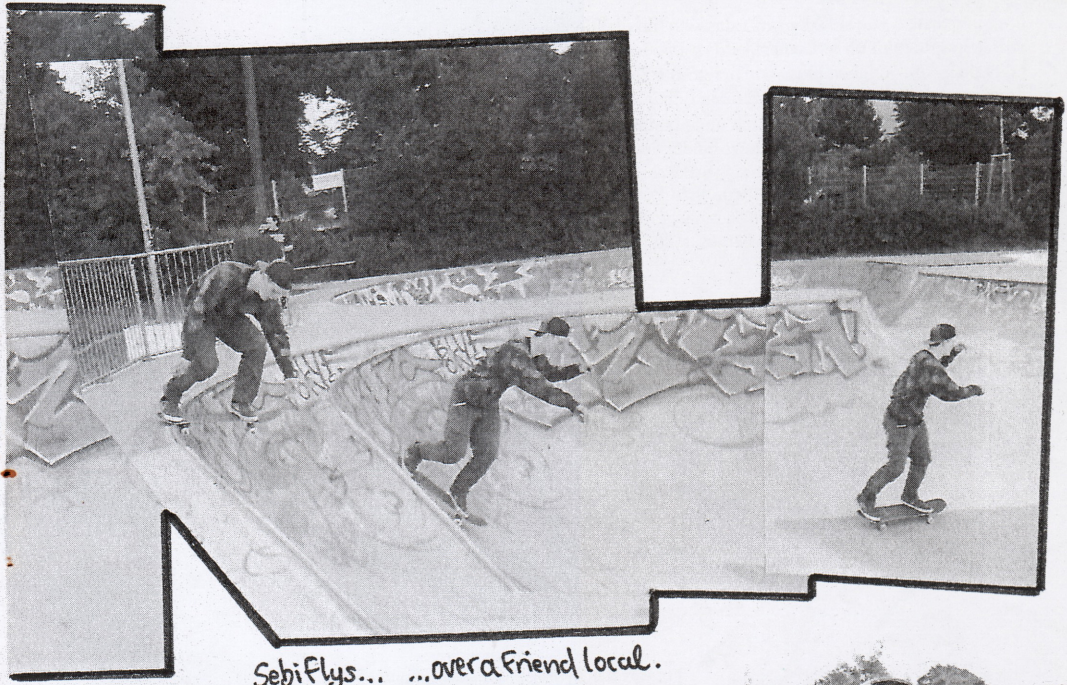
Oder wollt ihr das?!?? Mmh... vielleicht tu' ich euch noch den Gefallen, schließlich weiß man ja nie was die Zukunft bringt – selbst die nicht [redacted] ~~zum~~ [redacted] ~~zum greifen Nah ist~~, die zum [redacted] Greifen nah ist.
~~In diesem Text ist allerdings von Vergangenheit~~ Also erstmal Konzept schreiben... In diesen Text ist allerdings von Vergangenheit die Rede, kommt mit mir auf die Reise. Eine Reise für die ihr euren Platz (wo ihr gerade seid und lest) nicht mal verlassen braucht. Ich will mich erinnern an die Zeit als ich in Wien war und ein paar Gedanken und Eindrücke zu Papier bringen. Gar nicht so einfach, denn das Ganze ist schon wieder ganz schön lange her und in der Zwischenzeit ist wieder so viel passiert. Naja, eigentlich ist gar nicht viel passiert, bloß mir kommt oft eine komplette Woche extrem abwechslungsreich vor, so dass ich mich sonntags vor'm Tatort frage: „Krass! Schon wieder ne Woche um, was wieder alles los war bzw. an Impulsen / Gedankengängen / Eindrücken durch meine Hirnströme gewandert ist (War das jetzt korrekt ausgedrückt? Ach egal, hauptsache ihr versteht was ich meine.). Alleine die aktuellen letzten 2 Wochen (wir haben zum Zeitpunkt des Schreibens Oktober 2014) W.A.H.N.S.I.N.N. - Veränderung, Umbrüche, neue Perspektiven aber auch schwarze Wolken... Doch es ist stets ein Licht am Horizont und wisst ihr woraus das besteht?! Freundschaft & Skateboarding & jede menge Punkrock!!! Ich habe gerade erstmal die Platte umdrehen müssen, weil mit Musik schreibt es sich besser.

Öffnungszeiten
täglich von
8:00 Uhr bis 21:30 Uhr
bei Regen bis 20:00 Uhr
(10.Bezirk)
Skateparks to check – Wien!!!
Diy Skatepark
U2 Aspern „Donaustadtbrücke"

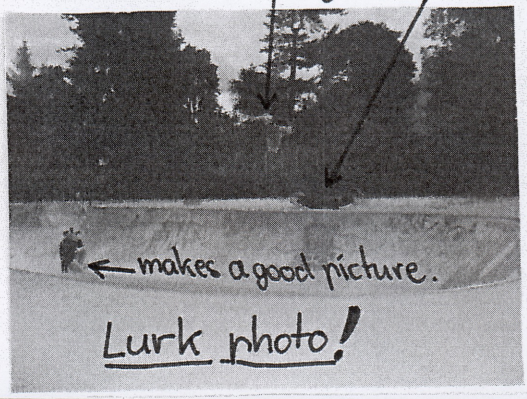


Sebi, Fence-Jump back into the bowl area (the start of the sequence is missing, my fail).

Anne, fs smithgrind tailgrab at Shallow Bowl.



Sebi Flys... ...over a Friend local.



← makes a good picture.

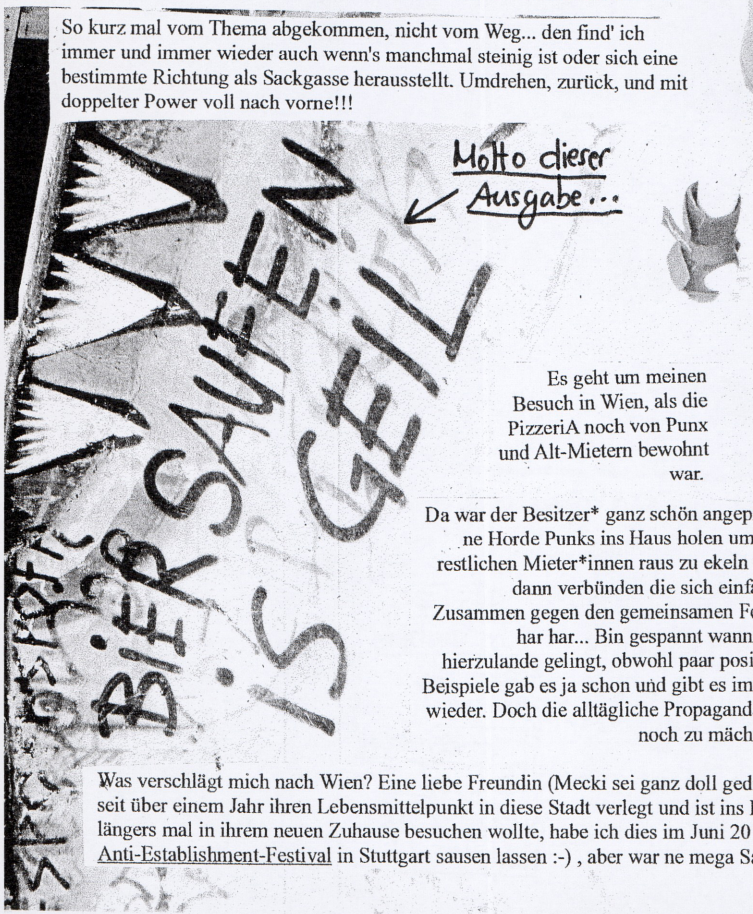
Lurk photo!

Sebi Fox, first austrian teamrider of MotoCity from Benztown! Skateboarding brings us all together...ü

CHIPS + BIER

Ich bin genauso wie sie „denken“, dass ich bin und doch ganz anders. Und ich will keine Revolution in Deutschland, zumindest nicht so lange, wie ich tagtäglich (mit-)erleben muss wie der größte Teil der Bevölkerung hierzulande drauf ist. Ich bekomme Angst um mein Leben, wenn dieser Teil bestimmt wie's zugeht in diesem Land. Da lass' ich mich und alle anderen lieber schlecht regieren, aber wenigstens alles unter einem demokratischen Deckmantel.

So kurz mal vom Thema abgekommen, nicht vom Weg... den find' ich immer und immer wieder auch wenn's manchmal steinig ist oder sich eine bestimmte Richtung als Sackgasse herausstellt. Umdrehen, zurück, und mit doppelter Power voll nach vorne!!!



Es geht um meinen Besuch in Wien, als die PizzeriA noch von Punx und Alt-Mietern bewohnt war.

Da war der Besitzer* ganz schön angepisst, ne Horde Punks ins Haus holen um die restlichen Mieter*innen raus zu ekeln und dann verbünden die sich einfach. Zusammen gegen den gemeinsamen Feind har har... Bin gespannt wann das hierzulande gelingt, obwohl paar positive Beispiele gab es ja schon und gibt es immer wieder. Doch die alltägliche Propaganda ist noch zu mächtig.

Was verschlägt mich nach Wien? Eine liebe Freundin (Mecki sei ganz doll gedrückt an dieser Stelle) hat bereits seit über einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in diese Stadt verlegt und ist ins EKH gezogen. Da ich Mecki schon längers mal in ihrem neuen Zuhause besuchen wollte, habe ich dies im Juni 2014 kurzerhand getan. Und dafür das Anti-Establishment-Festival in Stuttgart sausen lassen :-) , aber war ne mega Sause – jetzt stellt euch mal vor ich

EGAL WEN DU WÄHLST, SIE BLEIBEN IMMER DA: VERMUMMT

wär' ebenfalls vor Ort gewesen... Lieber nicht! In Wien bzw. im EKH war ich bestens aufgehoben und durchaus willkommen. Denn selbst wenn man meinen könnte, es leben dort nur Dreadlock-Crust-Punks / sind dort anzutreffen – so ist das überhaupt nicht so. Klar gibt es die „typischen" Ex-Hausbesetzerinnen Klischee's, aber Schubladen-denken und Kategorien will das EKH nicht. Ich hoffe, ich habe das jetzt korrekt rübergebracht. Das einzige Konzert welches ich im EKH erlebt habe, war zwar „so'n typisches Crust-Punk Geballer und Gedresche" Konzi in der Werkstatt gleich am ersten Abend. Dafür war die Theaterveranstaltung n schöner Kontrast für „unsere" Vielfältigkeit.

Anarcho Hardcore aus Zagreb

Bei genannten Konzi (die Bands verstanden durchaus ihr Handwerk, vor allem der Schlagzeuger von der zweiten Band hat mich beeindruckt) wurde auf allzu ausschweifende Party-macherei von Mecki und mir verzichtet und es ging lieber mit Hörspiel in die Heia. Wie eigentlich jedes Zu-Bett-gehen mit Hörspiel begann, blöd nur dass ich immer sofort weg penn' und eh nix mitkrieg'. Ich hab halt einen sehr tiefen, festen Schlaf & kann den ausdehnen wie'n Säugling ha ha... Das ist u.a. mein „Geheimnis" für mein jugendliches Aussehen.

Außerden noch Punkrock + Saufen!!!
Weil, Alkohol konserviert halt und Punk haja ewige Jugendkultur und so, ihr wisst schon alle über 30 sind entweder längst tot oder meinen es ernst. Dies soll jetzt aber kein Aufruf zum Saufen sein, letzendlich wisst ihr selbst am Besten wie ihr euer Leben zu leben habt.

Bevor i's vergess i sollt noch a CD besprech'n un zwor von FRANZ FUEXE die moch n Punk Rock Musik mit Mostviertl Dialekt Text'n. Alles sehr gut und lustig un dorchas mit Kritik am Großen Ganzen.

EKH

WIELANDGASSE 2-4
/Ul Keplerplatz/

Der Sound isch sehr abwechslungsreich von klassischen Rock Elementen über Punk und auch so bißchen

RPARTY

Rap/HipHop Elemente so SUICIDAL TENDENCIES-mäßig, sehr vielfältig und auch versiert.

Der Sänger is a dufter Tüüp, hab i im Hüttledorf Skatepark kennengelernt und die anderen Musiker sind sicha auch net verkehrt. Ihre Debut(?)-CD heißt „Nihilismus 0.0" und beinhaltet 9 Sonx plus a Hidden Track. Auschecken lohnt sich! I hoff i hob des mit dem Dialekt jetzt oinigamaßn rübagebracht?!? Wohl eher nicht....

VERMUMMT UND GEWALTBEREIT VERMUMMT UND GEWALTBEREIT VE

Okay, ich könnte euch jetzt noch meine Tagebuch-mäßigen Einträge nieder schreiben, aber das erspare ich euch bzw. irgendwie gehen sie auch nur mich was an. Jedenfalls es war eine super schöne erfahrungsreiche Zeit! Zum Abschluß ein paar zusammengefasste Facts.....aus dem Tagebuch: **:-D**

- Nachts um 3 am Stuttgarter HBF (noch oben!) auf meinen Zug gewartet der, wie sollte es anders sein, Verspätung hatte.
- Bereits im Zug (allerdings schon in Österreich) von 6 Damen im besten Alter zum Sektfrühstück genötigt, na gut eingeladen worden... oh man... die Frauen waren wirklich krass.
- Sonntags im Oberlaaer Skatepark (das ist da wo auch die berühmten Donau-Spitzen sind), später gemeinsam mit den Locals gegen die kleinen Kinder und Scooter zur Wehr gesetzt. Super schöner Wobbel-Park zum durch flowen, der Asphalt ist etwas rau für normal-harte Rollen, also ggf. weichere Rollen mitnehmen oder n Zweit-Board für noch mehr Fahrspaß. Macht aber auch mit 100A Rollen Laune!
- Im Anschluss an die Session zusammen mit Jürgen den Downhill Richtung Innenstadt/EKH runter gesurft – epic time! Go... gooooo with the flooooooooow...
- Auch in Wien gibt es Nazis. Sein Blick / mein Blick – oooouuuh, wenn Blicke töten könnten. ALERTA!
- Der diy Skatepark an der „Donaustadtbrücke", seit 5 Jahren existent, sozusagen der „Underground vom Underground", dafür keine Miete wie z.B. Portland in Basel.
  Sehr zackig zu fahren, es passiert immer irgendetwas... und richtig schön Detail-verliebt: Good Work!
- Hüttledorf Skatepark sehr geiles Teil, hat mich an viele verschiedene Skateparks erinnert die zusammen gemischt wurden u.a. Marseille (Doppel U), Neu-Ulm (Deepl-End).
- Erstaunliche viele Mädels/Frauen getroffen die auf m Rollbrett unterwegs sind, sowas find ich immer wieder geil und bestätigt mich darin, dass ich noch aktiv am Skaten bin.
- Die Spaziergänge mit Luna und auch Vogel und Kira, während Mecki mit ihrem Zimmer zu kämpfen hatte... hihi... - jetzt bist du ja fertig, oder? Bei meinem nächsten Besuch kommst dann mit rollen. I hope.
- All die lieben, interessanten Menschen die ich kennenlernen durfte und ich mich mal mehr, mal weniger lange unterhalten habe. Es ist immer wieder schön zu erfahren, dass es überall Gleichgesinnte gibt.
- Der Wagenplatz TREIBSTOFF, her mit mehr... für mehr Bauwagenplätze!!!
- Kein Riesenrad gefahren zu sein.
- Dafür jeden Spielplatz (und davon gibt es einige) getestet. Die Stadt baut sehr schöne Spielplätze, ich würde es eher als Bewegungslandschaften bezeichnen – so richtig mit Niedrigseilgarten etc. Macht Spaß!
- Hundeauslaufzonen gibt es auch in jedem Bezirk, sehr gut, wenn man nochmal kurz raus muss, aber keine große Runde laufen will.
- Schwarz fahren geht wohl gut, aber wenn sie kontrollieren, stehen sie an den Ausgängen von den Bahnsteigen (man kann also nicht entkommen). Ich hab ne menge Kohle (+Ärger) gespart als ich nach Hüttledorf raus gefahren bin :-).
- Die ganze Zeit über bestes Wetter gehabt, wenn Engel reisen...
- ..
- Das gemeinsame abendliche Kochen/Essen, ich liebe sowas.

As usual some "no´s" apply: M... , no irres

and no strange de...

Gruß an alle, die das lesen und die ich während meines Aufenthalts kennenlernen/wieder sehen durfte. Ich komme sehr gerne wieder vorbei... und/oder wir treffen uns irgendwo anders da draußen.
Es gibt viel zu entdecken und reisen ist eine der besten Möglichkeiten dazu!

Navigate by heart,

Marethe

1446 Wörter für einen Reisebericht, der keiner ist.
Enjoy it or leave it!!!

Mondleben

Auf dem Mond leben.
Die ganze Scheiße hier von dort betrachten.
Mit dem Gewissen weit genug entfernt zu sein,
um nichts mit all dem zu tun (zu) haben (zu müssen).

Auf dem Mond leben.
Nicht dahinter.
Trotzdem „up-to-date“ und dennoch weit genug weg,
um Ruhe (zu) haben (zu können).

Auf dem Mond leben.
Manchmal denk ich, dass wäre geil,
weil ich mag den Mond – vorallem wenn er voll ist!
Bin fast ein bißchen süchtig...
...und neidisch auf den „Mann im Mond“.

Auf dem Mond
gehen Ollies bestimmt 6mal so hoch!

Antihomophobe Aktion

kein mensch ist illegal